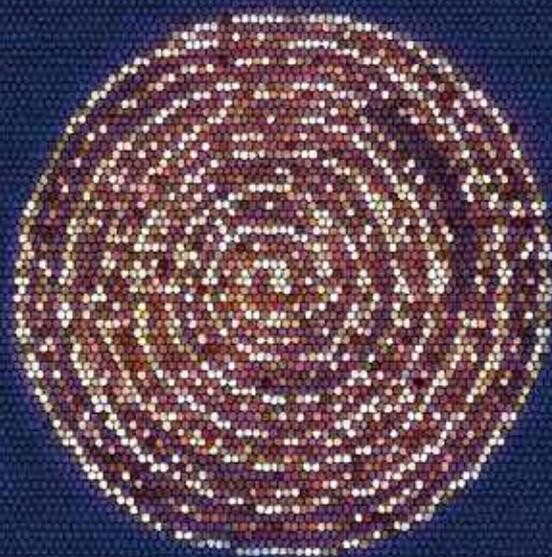


# LEBENDIGES Linz

Stadtmagazin / Dezember 2017



## WEIHNACHTEN IM WANDEL DER ZEIT

Seite 4  
100-jährige Linzerin blickt auf ihr Leben zurück

## VIELE RELIGIONEN, EIN GROSSES FEST

Seite 12  
Wie andere Glaubensrichtungen zum Jahresende feiern

## EINFACH ZUM ANBEISSEN

Seite 44  
Zwei Back-Profis verraten ihre süßen Geheimnisse

**FOLGEN SIE UNS**

Die Social-Media-Kanäle der Stadt informieren!



**linz**  
verändert



Foto: Stadt Linz/Dworschak; Grafik: Slavko Moset

# Inhalt

Nr. 230/40. Jahrgang

## TITELBILD

Die Weihnachtsbeleuchtung mit ihren Engeln verbreitet in der Landeshauptstadt Stimmung.

## PROMINENT IM INTERVIEW

TV-Legende Frank Elstner über seine Geburtsstadt Linz, in der ihm zwei hübsche Mädchen für immer in Erinnerung bleiben werden.

Seite 9

## VERKEHR KOMMT IN FAHRT

Die Weichen sind gestellt: Die Stadt Linz gibt jetzt kräftig Gas. Drei neue Brücken sollen in der Stadt für mehr Mobilität sorgen.

Seite 11

## IDEEN FÜR URFIX-AREAL GESUCHT

Auf [www.meinlinz.at](http://www.meinlinz.at) sind „Geistesblitze“ für das Gelände des Urfahrnermarkts an der Donau gefragt. Mitmachen zahlt sich aus.

Seite 14

- 4 100 x Weihnachten:** Eine Seniorin erklärt, wie ein erfülltes Leben aussieht.
- 7 Ein Geschenk für Alle:** Mit der Kulturcard einfach Kunstgenuss gewinnen.
- 8 Schadstoffe belasten Umwelt:** Was wir dagegen tun können.
- 12 Fest der Liebe:** Wie Katholiken, Muslime und Hindus zu Jahresende feiern.
- 15 Die Sicherheit im Blick:** Linz modernisiert die Videoüberwachung.
- 16 Selfie-Story:** Ein Tag mit Black Wings-Zeugwart Franz Wamser.
- 17 100 Jahre Eltern-, Mutterberatung:** Kostenloses Service für Eltern & Kind.
- 19 Ideen für morgen:** Wirtschaftsstandort-Agenda 2027 gibt neue Impulse.
- 20 BUNTES LINZ:** Rezepte, Rätsel und Vieles mehr für Kids.
- 23 Ausstellung „Sterne“:** Im LENTOS dreht sich derzeit alles um den Kosmos.
- 24 Veranstaltungen im Dezember und Jänner**
- 26 Brucknerhaus:** Orchester- und Klavierklänge geben im Winter den Ton an.
- 28 KURZ NOTIERT:** Brandheiß – Gewinnen Sie einen Feuerwehr-Kalender.
- 29 Personal-Management neu:** Drei Wege zu einer schlankeren Verwaltung.
- 31 Drahtesel auf der Überholspur:** Kombi Öffi–Rad ist in Linz unschlagbar.
- 32 Blickpunkt und Impressum**
- 34 LINZ AG:** Die neuen E-Busse der LINZ AG LINIEN.
- 43 Jedem sein Häferl:** Mit „Cup to keep“ Umwelt und Geldbörsel schonen.
- 44 Weihnachtsbäckerei:** Zwei Linzerinnen haben die Lizenz zum Backen.
- 46 So schmeckt Linz:** Die besten Adressen zum Genießen.

Unternehmensgruppe Stadt Linz



Foto: Gregor Hartl

# Liebe Linzerin, lieber Linzer!

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr der Weichenstellungen und der positiven Veränderungen. So zeigt der Arbeitsmarkt eine Aufwärtstendenz. Bei den jüngeren Stellensuchenden nimmt die Erwerbslosigkeit prozentuell im zweistelligen Bereich ab. Auch der Generation 50 Plus bieten sich mit der „Aktion 20.000“ neue Chancen für die Zukunft. Die Unternehmensgruppe Linz schafft dabei 150 Arbeitsplätze für ehemalige Langzeitarbeitslose.

Linz garantiert als Wirtschaftsmotor Oberösterreichs soziale Sicherheit und ist als Wohnort sehr begehrt. Die Zahl der Menschen in unserer Stadt ist auf 205.000 gestiegen. Dies ist eine Herausforderung für die Stadtplanung. Wir werden deshalb ein Konzept erarbeiten, das leistbaren Wohnraum, Arbeitsplätze der Zukunft, ein verändertes Mobilitätsverhalten und die Erhaltung des Grünlandanteils zum Ziel hat. Gleichzeitig gilt es, den hohen Standard unseres sozialen Netzes zu bewahren und auszubauen. Bereits 2018 werden bedeutende Infrastrukturprojekte umgesetzt oder auf Schiene gebracht. Zu den wichtigsten zählen der Neubau der Eisenbahnbrücke, die Errichtung der A7-Bypass-Brücken, die Neugestaltung des Hafensareals und die Detailplanung eines neuen Stadtteils mit familienfreundlichen Wohnungen auf dem Areal der ehemaligen Kaserne Ebelsberg.

Wir haben uns viel vorgenommen. Linz soll eine Stadt bleiben, in der Neues realisiert wird und in der sich die Menschen wohlfühlen. In diesem Sinne wünsche ich frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr

Klaus Luger  
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz



Der Weihnachtsmarkt im Volksgarten gehört zum Linzer Advent wie der Christbaum am Hauptplatz. Das Foto zeigt die Attraktion in den 1960er Jahren.

## Blick zurück auf ein Jahrhundert

# „Weihnachten waren für mich Kekse“

Stefanie Kohlbauer vom Seniorenzentrum Franckviertel feiert im Dezember zwei Jubiläen: Sie wird 100 Jahre alt und erlebt ihre 100. Weihnachten. Im *Lebendigen Linz* erzählt sie aus ihrem erfüllten Leben.

„Weihnachten waren für mich Kekse, Familie und ein mit Glaskugeln geschmückter Tannenbaum. Mehr hatten wir als Kinder nicht. Wir waren aber dennoch glücklich“, sagt Stefanie Kohlbauer und blickt nachdenklich auf die mit Zimtsternen gefüllte Schale. „Die Glaskugeln wurden jedes Jahr verwendet. Zum Basteln von Christbaumschmuck hatten wir nämlich keine Zeit. Aber beim Backen halfen wir alle zusammen. Ich erinnere mich noch heute an den Duft der frischen Kekse, der das Haus erfüllte.“ Luxus war der rüstigen Jubilarin völlig unbekannt. „Es gab vom Christkind immer etwas Nützliches. Selbstgestrickte Socken, Fäustlinge oder einen Schal. Ein Bilderbuch

war schon etwas ganz besonderes. Und am Heiligen Abend aßen wir Würstel. Die kamen übers Jahr nie auf den Tisch.“

### „DER LETZTEN BLIEB NICHTS MEHR“

Stefanie Kohlbauer kam am 9. Dezember 1917 in Deinham zur Welt, einer kleinen Ortschaft unweit von Eferding. Gemeinsam mit ihren sieben Geschwistern wuchs sie am Hof der Eltern auf. An ihre leibliche Mutter kann sie sich nicht mehr erinnern, da diese bereits wenige Monate nach Stefanies Geburt verstarb. Die Familie lebte von dem, was der Bauernhof hergab. Sie hatten Kühe, Schweine und einen Hund. In Hartkirchen besuchte



Vater Franz und Sohn Herbert genießen den Wintereinbruch in den frühen 1950er Jahren.

sie die Volksschule. Zu Fuß ging es bei jedem Wetter eine Stunde über Aschach zum Unterricht. Dort befand sich der Greißler, dem sie die Milch lieferte. Nach Schulschluss musste die Milchkanne dann wieder abgeholt werden. Zu Hause angekommen, war das Backrohr meist leer. Denn für die Letzten blieb bei so vielen Kindern kaum etwas vom Mittagessen übrig. Im Alter von 15 Jahren übersiedelte Stefanie Kohlbauer nach Linz, wo sie im Haushalt eines Optikers tätig war. In der Landeshauptstadt lernte sie beim Tanz ihre große Liebe kennen. 1943 wurde geheiratet. Während ihr Gatte Franz an der Front kämpfte, war sie als Schaffnerin bei der ESG, den heutigen LINZ LINIEN, tätig.

### „MEINE SCHÖNSTEN WEIHNACHTEN“

Weihnachten 1945 wird der 100-jährigen Linzerin immer in Erinnerung bleiben. „In diesem Jahr hat mir das Christkind mein schönstes Geschenk bereitet. Da ist mein Mann aus der englischen Kriegsgefangenschaft heimgekehrt. Um zu überleben, hat er für einen Laib Brot sogar den Ehering versetzt“, berichtet die ehemalige Vorzugsschülerin. Während sich der Linzer Handel freut, dass das Weihnachtsgeschäft floriert und Uhren, Schmuck und Gutscheine wie die warmen Semmeln über die Theke gehen, hat sich für Stefanie Kohlbauer am großen Fest gegenüber ihrer Kindheit nicht viel geändert. „Berge von Geschenken gab es bei uns nie. Wir feierten immer bescheiden. Gemeinsam Singen, gut Essen und nach der Bescherung in die Mette – es muss nichts Großartiges sein. Mit unserem Sohn Herbert haben wir Weihnachten stets sehr genossen. Obwohl wir nicht viel hatten, ging es uns gut und wir waren dankbar und zufrieden“, lächelt sie und lässt sich die Zimtsterne schmecken.

„Vom Christkind wünsche ich mir heuer weiter gut durchzukommen und dass ich allen Menschen in die Augen blicken kann. Denn Ehrlichkeit ist für mich das Wichtigste. So habe ich es mein ganzes Leben lang gehalten. Ich war trotz Ehe nie eingesperrt und habe jeden Tag genossen. Ich wusste aber immer, wie weit ich gehen konnte und diese Grenzen habe ich auch den anderen klar gemacht.“ „Frau Kohlbauer fehlt bei keiner Weihnachtsfeier und ist stets gut gelaunt. Am Heiligen Abend schaut traditionell ihr Sohn vorbei, da sie nicht mehr herum fahren

möchte“, erzählt Engelbert Mistlbacher, der langjährige Leiter des Seniorenzentrums Franckviertel.

### „ICH BIN DANKBAR FÜR MEINEN HAUSFREUND“

Vor sechs Jahren übersiedelte die geistig frische Seniorin von ihrer Wohnung an der Ing.-Stern-Straße ins nahe gelegene Seniorenheim. Sohn Herbert ist 65 und besucht sie jeden Sonntag. Enkelin Barbara (47) studierte und ist ihr großer Stolz. Die jüngste Schwester von Stefanie Kohlbauer feierte heuer ihren 90. Geburtstag und schaut auch immer wieder einmal vorbei. Und einen „Hausfreund“ hat die gepflegte Dame auch noch. Er ist schlank, elegant und sorgt für gute Unterhaltung. „Ohne ihn könnte ich nicht mehr leben. Heimleiter Mistlbacher schenkte mir dazu Kopfhörer, da ich schon etwas schwerhörig bin“, lächelt sie und zeigt stolz auf ihr TV-Gerät. „Mit 100 fange ich mir aber sonst nichts mehr an...“

EDITH PRASS / PETER PRASS



Die Zimtsterne zaubern der Naschkatze Stefanie Kohlbauer ein Lächeln ins Gesicht.

Fotos: Archiv, Stadt Linz/Dworschak, privat

# LINZ TIPPS

Ein Geschenk für Alle

## Kulturcards zu gewinnen

**365 Tage Kunst und Kultur** – die Linz-Kulturcard-365 macht es möglich. Um nur 49 Euro öffnen sie die Türen zu insgesamt 11 Museen. Zudem bringt sie Ermäßigungen, die vom Musiktheater bis hin zu Segway-Touren reichen. *Lebendiges Linz* verlost rechtzeitig vor Weihnachten drei dieser bewährten Tickets.



Einfach eine E-Mail mit dem Kennwort „Kulturcard“ an [lebendiges.linz@linz.at](mailto:lebendiges.linz@linz.at) senden. Ab 1. Jänner 2018 können zusätzlich die voestalpine Stahlwelt und das Zeitgeschichte-Museum mit der Kulturcard besucht werden. Die begehrte Karte kostet ermäßigt für Interessierte unter 26 Jahren 30 Euro. Der Verlängerungspreis

für jene Personen, die schon eine Linz-Kulturcard-365 besitzen, beträgt 39 Euro. Alles Wissenswerte zur Kulturcard erfahren Sie unter [www.linz.at/kulturcard](http://www.linz.at/kulturcard)

Foto: AEC

## DONAU-FRÜHLINGSKREUZFAHRT

Mit dem 4\*\*\*\*sup. Komfortschiff MS Primadonna, dem einzigen Donaukreuzfahrtschiff unter österr. Flagge, reisen Sie durch die Weiten Ungarns.

### TERMIN 2018

Mo., 30. April bis Fr., 4. Mai 2018

### PROGRAMM

**Montag: ÖBB-Bahnreise** z.B. 11.26 Uhr ab Linz nach **Wien**. 14 Uhr Einschiffung in Wien. 14.30 Uhr Abfahrt nach **Bratislava (geführter Stadtrundgang)**.

**Dienstag, Budapest:** Ankunft 10 Uhr, **Stadtrundfahrt** per Bus. Nachmittags Individuelle Besichtigung.

**Mittwoch, Esztergom-Stúrova/Komárno:** Ankunft 7 Uhr. Spaziergang zum Dom. Weiterfahrt nach **Komárno** mit **Führung**.

**Donnerstag, Wien:** Ankunft 9 Uhr. Weiterfahrt nach Dürnstein. Individuelle Besichtigung des Weinbauortes (ca. 3 Stunden Aufenthalt).

**Freitag, Linz:** Ausschiffung 8.30 Uhr.

### LEISTUNGEN

- Donau-Kreuzfahrt Wien–Budapest–Linz inkl. Hafengebühren
- ÖBB-Bahnfahrt Linz–Wien / 2.Kl.
- 4 x ÜN/Vollpension (5 Mahlzeiten/Tag)
- Land- & Bordprogramm [www.fruehling.donautouristik.at](http://www.fruehling.donautouristik.at)
- 1 x Teilkörpermassage und 1 Bartrasur pro Hauptdeck-Kabine

**20 % Ermäßigung für Lebendiges Linz-LeserInnen** (= Wohnadresse Linz)

Preise p.P. in der 2-Bett-Kabine  
Hauptdeck ACHTERN € 319,- p.P.  
(statt € 398,-)  
Hauptdeck € 403,- p.P. (statt € 504,-)  
Oberdeck € 563,- p.P. (statt € 704,-)



DIE  
REISE-ECKE

Foto: Donau Touristik



**Buchungen:** Donau Touristik GMBH,  
Lederergasse 4-12 (nahe Pfarrplatz), 4010 Linz.  
[primadonna@donautouristik.com](mailto:primadonna@donautouristik.com) – Tel. 0732/2080-31,  
[www.fruehling.donautouristik.at](http://www.fruehling.donautouristik.at)

**Gewinnspiel auf Seite 33!**

Werbung

# Was wir dagegen tun können

Vor allem in der kalten Jahreszeit ist der Feinstaub ein Problem. Wir alle können jedoch gemeinsam aktiv einen Beitrag leisten, um die Schadstoffe zu senken und für bessere Luft zum Atmen zu sorgen.

**Im Winterhalbjahr treten** vermehrt Wetterlagen auf, an denen der Luftaustausch stark eingeschränkt ist. Die ganzjährig gleich bleibenden Abgaben des Verkehrs von Feinstaub und Stickoxiden sind daher besonders in dieser Zeit belastend. Dazu kommt es noch durch das Heizen in den Wohnungen zu einem vermehrten Ausstoß. Wir haben es aber selbst in der Hand, die Schadstoffe zu reduzieren und Gutes für die Luft zu tun.

## Hier einige Tipps:

■ Vermeiden Sie das Auto, wenn immer es möglich ist. Jede gesparte Fahrt reduziert den Feinstaub. Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel, gehen Sie zu Fuß oder fahren Sie mit

dem Rad. Denken Sie auch an die Möglichkeit, sich das Linzer Umweltticket (verbilligte Jahreskarte) zu kaufen. [www.linzag.at](http://www.linzag.at)

■ Wenn sich das Auto nicht vermeiden lässt, fahren Sie treibstoffsparend und bilden Sie Fahrgemeinschaften.

■ Verzichten Sie in Zeiten hoher Feinstaubbelastung auf zusätzliche Kachel- oder Specksteinöfen für feste Brennstoffe. Informationen über sachgerechtes Heizen bietet zum Beispiel das Lebensministerium unter [www.richtigheizen.at](http://www.richtigheizen.at).

■ Mehr Informationen zu Feinstaub und Stickoxiden und weitere Tipps finden Sie unter: [www.linz.at/luftguete.asp](http://www.linz.at/luftguete.asp)

CHRISTIAN REITER

## DIE STADT LINZ FÖRDERT DEN UMSTIEG AUF UMWELTFREUNDLICHE ALTERNATIVEN:

- Umweltticket: Die verbilligte Jahreskarte der LINZ AG LINIEN kostet für Menschen mit Hauptwohnsitz in Linz nur 285 statt 436 Euro.
- Förderung von Lastenrädern und Fahrrad-Anhängern.
- Förderung von E-Mobilität und Dienstfahrrädern für Betriebe und Organisationen.
- Umstellungen von großen Heizungsanlagen, Installation von PV- und Solaranlagen.

Informieren Sie sich über Fördermöglichkeiten unter [www.linz.at/umwelt/foerderungen.asp](http://www.linz.at/umwelt/foerderungen.asp)



An manchen Tagen bildet sich eine typische Sperrschicht, welche die Schadstoffe in Bodennähe festhält.



## TV-Legende Frank Elstner über seine Geburtsstadt und unvergessliche Linzer Augen.

*Welcher Satz fällt Ihnen spontan ein,  
wenn Sie an Linz denken?*

Dass mir in der Landeshauptstadt das Leben geschenkt wurde und ich daher ein echter Linzer bin.

*Sie wurden in Jahr 1942 in Linz geboren, lebten hier aber nur wenige Wochen. Wie sieht die Stadt in Ihrer Erinnerung aus?*

Meine Eltern spielten am Theater und wir waren nur wenige Monate hier. Erst als Erwachsener lernte ich die Stadt richtig kennen und hatte dort auch einige unvergessliche Auftritte, wie etwa bei der Ars Electronica, bei „Wetten, dass..?“ oder beim Linzer Eiszauber.

*Wie sehen Sie Linz heute und was verbindet Sie mit der Stadt?*

In Linz wohnt einer meiner besten Freunde, der OÖ-Unterhaltungschef des ORF, Reinhard Waldenberger. Und ich hatte das große Glück, unter seiner Führung meiner Familie einmal das moderne Linz zu zeigen. Und was ich mir noch einmal wünschen würde, dass mein LASK-Fußballtrikot einmal Synonym wäre für die Meisterschaft. P.S.: Zwei hübsche Linzer Mädchen werden mir immer in Erinnerung bleiben. Die Geschwister Maria Moser und Gertraud Weigl. Sie hatten 1986 bei „Wetten, dass..?“ die Wette mit ihrer Geheimsprache über die Augen gewonnen. Und außerdem verpasse ich keine Gelegenheit, einen Abstecher nach Linz zu machen. JÜRGEN TRÖBINGER

„Ich bin  
ein echter  
Linzer“

# Verkehrsprojekte kommen in Fahrt

Die Weichen sind gestellt. Im kommenden Jahr geben ASFINAG und LINZ AG für drei neue Brücken Vollgas.

„Im Sommer starten wir die Haupt-Bauarbeiten für die neue Donaubrücke“, blickt Projektleiter DI Sepp Maier von der LINZ AG optimistisch in die Zukunft. „Wichtige Vorarbeiten wie die Umliegung von Wasser-, Gas- und Stromleitungen laufen bereits seit einigen Monaten. Mit dem Abbruch der Widerlager, dem Übergang zwischen Brückenkonstruktion und Erddamm, und der Pfeiler geht es ab Mitte 2018 weiter. Anschließend beginnt die Errichtung neuer Stützen. 2019 gibt es dann mehr zu sehen, wenn die ersten Brückenbögen montiert werden“. 60 Prozent der Baukosten trägt die Stadt, den Rest finanziert das Land.



**Klaus Luger**  
Bürgermeister der Stadt Linz

„Die Stadt Linz setzt alles daran, die Linzer Verkehrssituation mit dem Bau der neuen Donaubrücke und den A7-Bypassbrücken für die sanierungsbedürftige Voest-Brücke nachhaltig zu verbessern.“

Großprojekte nimmt auch die ASFiNAG in Angriff. Die Voest-Brücke bekommt zwei zusätzliche Übergänge mit neuen Anschlussstellen für einen besseren Verkehrsfluss. Die aus dem Jahr 1972 stammende Donauquerung wird von Juli 2022 bis September 2023 jeweils in den Sommermonaten saniert und dient künftig dem Durchzugsverkehr auf der Autobahn A7. Ein durchgehender Pannestreifen soll für mehr Sicherheit sorgen.

## BRÜCKE FÜR DIE WESTUMFAHRUNG

Als Auftakt des Projekts A26 zur Verkehrsberuhigung der Innenstadt errichtet die ASFiNAG ab Herbst 2018 zwischen den Urfahrwänden und St. Margarethen die vierte Donaubrücke. Sie wird ab Anfang 2023 für eine Entlastung der Rudolfstraße und der Nibelungenbrücke sorgen. Das Herzstück der voraussichtlich 2028 fertigen zweiten Etappe bildet der Tunnel von St. Margarethen bis zum Bahnhof.

CHRISTIAN FREIMÜLLER

## INFO – GEPLANTE PROJEKTE

- **Neue Donaubrücke:** Baukosten: 83 Millionen Euro, Fertigstellung: Ende 2020
- **Bypassbrücken der Voest-Brücke:** Projektkosten: 170 Millionen Euro, Fertigstellung: Frühjahr 2020
- **Vierte Donaubrücke:** Fertigstellung: Anfang 2023
- **A7 Halbanschluss Auhof:** Baubeginn 2019, Fertigstellung: Ende 2020



Für die Errichtung der „Bypässe“ an der Voest-Brücke muss die LINZ AG im Zuge der so genannten Baufeldfreimachung zahlreiche Ver- und Entsorgungsleitungen umlegen.

# Weihnachten mal drei

Linz hat verschiedene kulturelle Gesichter. Gläubige vieler Religionsgemeinschaften haben ihre Heimat hier gefunden. *Lebendiges Linz* hat bei Katholiken, Muslimen und Hindus nachgefragt, wie sie die Weihnachtszeit begehen.



Viraj Bal erleuchtet das Haus beim Lichterfest Diwali mit einer handgefertigten indischen Öllampe aus Ton.

**Familie, Besinnlichkeit, Zusammenhalt:** Diese Werte stehen bei der katholischen Familie König in der Weihnachtszeit im Mittelpunkt. „Wir haben Weihnachten nie als materielles Fest gefeiert. Es war stets eine intensive Zeit der Familie“, sagt Christine König und sieht ihre Tochter an. „Natürlich beschenken wir uns gegenseitig. Aber in der Advent- und der Weihnachtszeit geht es um viel mehr. Und am Heiligen Abend spürt das jeder“, schildert Magdalena König. Der Christbaum wird bereits am 23. Dezember aufgeputzt. Am Weihnachtsabend selbst kommt Magdalena gegen fünf Uhr von der Kindermette nach Hause. In der Küche stimmt sich die Familie mit Liedern beim Adventkranz ein. Vater, Mutter und Tochter tauschen sich über wichtige private und berufliche Ereignisse des Jahres aus. Es entwickelt sich eine Art familiärer Jahresrückblick.

## RÄUCHERN UND SCHINKENROLLEN

Anschließend wird die Räucherpfanne ausgepackt und mit vier verschiedenen Sorten das Haus mit besonderen Duftnoten versehen. „Nach dem Verspeisen unseres traditionellen Weihnachtssessens, Schinkenrollen mit Gemüse-Mayonnaise, gehen wir ins Wohnzimmer. Dort zünden wir die Kerzen des Christbaums an und holen unsere Instrumente hervor“, erzählt Vater Georg. Er selbst zupft die Gitarre, während seine Tochter Flöte spielt. Die Familie ist sehr musikalisch und singt einige Weihnachtslieder sogar mehrstimmig. Natürlich steht auch die Holz-

krippe im Wohnzimmer. Gemeinsam wird das Weihnachtsevangelium gelesen, bevor die Geschenke ausgepackt werden. Um halb zehn macht sich die Familie zu Fuß auf den Weg zur Pfarrkirche St. Magdalena, um dort die Mette zu feiern. Krönender Abschluss eines besonderen Tages im Zeichen von Familie, Besinnlichkeit und Zusammenhalt.



Gemeinsam musizieren ist bei Familie König fixer Bestandteil des Heiligen Abends.

## FAMILIE UND WEIHNACHTSMARKT

Modisch gekleidet, geschminkt und muslimisch. El Medina Tahirovic und ihre Schwester Hajrija wirken wie waschechte Linzerinnen. Dazu passt auch der österreichische Dialekt, den sie sprechen. Ihre Wurzeln haben sie jedoch in Bosnien und Mazedonien, ihre Religion ist der Islam. In der muslimischen Glaubensgemeinschaft spielt das christliche Weihnachten keine Rolle. „Wir sehen Weihnachten mehr kulturell als religiös. Wir leben in Österreich und hier ist Weihnachten ein wichtiges Fest. Deshalb feiern wir es auch“, erklärt das Geschwisterpaar. Wenn die stimmungsvollen Weihnachtsmärkte in der Innenstadt öffnen, genießen beide mit Familie und Freunden die festliche Stimmung. Am Heiligen Abend schmücken sie gemeinsam mit ihrem achtjährigen Bruder den Christbaum. Beim Abendessen kommt die gesamte Familie zusammen. Ansonsten läuft der Tag sehr schlicht ab. Weihnachtslieder werden keine angestimmt, die Geschenke erst am Morgen des 25. Dezember ausgepackt. „Meine Mama ist aus Sarajevo in Bosnien und Herzegowina, mein Papa aus der mazedonischen Hauptstadt Skopje. Wenn es sich ausgeht, besuchen wir in der Weihnachtszeit immer unsere Verwandtschaft in beiden Städten. Wir sind nämlich eine große Familie. Es ist schön, wenn wir gemeinsam Zeit verbringen können. Das genieße und schätze ich“, schildert El Medina.

## DIWALI ALS FEST DER FREUDE

„Hier in Österreich putzen wir die Wohnung, in Indien malen wir sogar das ganze Haus aus, denn es muss sehr sauber sein, wenn die Göttin Lakshmi verehrt wird“, betont Ravinder Bal, die seit ihrer Hochzeit mit ihrem Mann und drei Kindern in einem Reihenhaus in Pichling lebt. Das Lichterfest Diwali leitet sich vom Sanskrit-Wort „Dipavali“ ab und bezeichnet ein religiöses Fest, das vor allem in den hinduistisch geprägten Ländern Indien, Sri Lanka und Nepal gefeiert wird. Auf Grund seiner spirituellen und sozialen Bedeutung wird es oft auch mit Weihnachten verglichen. „In Indien werden alle Häuser mit Lichterketten behängt. Hier in Österreich machen wir es einfacher und schmücken nur den Eingang und stellen Öllampen



Rangoli sind aus buntem Sand, Reismehl oder reinem Farbpulver aufwendig gefertigte religiöse Motive.



Hajrija Tahirovic (li.) und ihre jüngere Schwester El Medina genießen ihren Weihnachtsspaziergang durch die Linzer Altstadt.

in alle Zimmer“, sagt Hari Bal, der mit seiner Familie beide Feste, Diwali und Weihnachten feiert. Damit die Kinder die neue Kultur kennenlernen und gleichzeitig die indischen Traditionen nicht vergessen. Während die Österreicherinnen und Österreicher sich auf das gemeinsame Dekorieren des Weihnachtsbaums konzentrieren, legen Ravinder und ihr Sohn Simon ein „Rangoli“, das wegen des Wetters nicht vor dem Eingang, sondern im Wohnzimmer zu sehen ist. „Es ist heuer kleiner ausgefallen als vergangenes Jahr. Wir haben trotzdem fast einen ganzen Tag daran gearbeitet“, erzählt Ravinder, während ihr Sohn erklärt, wie er die regelmäßige Form der Blütenblätter erreicht hat. „Ich zeichne das Muster zuerst mit Kreide auf den Boden. Dann fülle ich die leeren Flächen mit gefärbten Steinchen. In Indien verwenden wir auch spezielle Farben oder Reispulver.“ Auf die Bedeutung des Lichterfests angesprochen meint die Tochter des Hauses, Isha Bal: „Wir wünschen uns zu Diwali, dass wir Verwandte und Freunde treffen und bei dieser Gelegenheit gleich alle kleinen Streitereien beenden, damit Friede einkehrt. Deshalb schenken wir allen, die uns zu dieser Zeit besuchen, selbst gemachte indische Süßigkeiten.“ Nächstes Jahr wird die Familie Bal in Indien Diwali feiern, denn sie vermisst das Feuerwerk.

DANIEL WOLF/CHRISTIAN REITER

MeinLinz.at startet in die dritte Runde

## Ideen für U-Markt-Areal gesucht

Das Urfahrnermarkt-Areal ist ein riesiges Gebiet, liegt an der Donau und ist im Zentrum der Landeshauptstadt die perfekte Location. Wofür? Das überlassen wir euch.

Selten gibt es in einer Stadt die Möglichkeit, eine Fläche dieser Größe zu gestalten. Noch seltener wendet man sich dabei für Ideen und Lösungen an die Bevölkerung.

Die Beteiligungsplattform [www.meinlinz.at](http://www.meinlinz.at) startet noch heuer in die dritte Runde und befasst sich ganz mit dem Thema Urfahrnermarkt-Areal. Ideen zu den Kategorien Spiel und Sport, Ruhe und Gemeinschaft, Event und Gastro, Wasser, Urfahrnermarkt und ein neuer Name werden gesucht. Ziel ist es, durch die Beteiligung gemeinsam kreative Ideen für die Neugestaltung zu finden. Eine Fach-Jury wählt nach Abschluss der Kampagne aus allen Ideen die Besten aus. Wie in den vergangenen Jahren warten auf die hellsten Köpfe tolle Hauptpreise und auf die fleißigsten Userinnen und User Goodie-Bags als

Dankeschön. Mitmachen ist dabei ganz einfach: Auf der Seite [www.meinlinz.at](http://www.meinlinz.at) anmelden. Mail mit Bestätigungslink öffnen und sofort eure Einfälle und Lösungen mit Text, Fotos oder Video-Link posten. Ideen anderer Userinnen und User liken, mitdiskutieren oder selbst Likes für eigene Ideen sammeln.

### GERADE KEINE IDEE PARAT?

Macht gar nichts! Wir suchen auf [www.meinlinz.at](http://www.meinlinz.at) nicht nur kreative Köpfe, sondern wollen auch eure Meinung zu allen Ideen wissen. Helft uns mit Likes und Kommentaren die Besten zu finden. Schließlich geht es um ein Urfahrnermarkt-Areal für alle in Linz. Auch ohne eigene Ideen können tolle Preise abgeräumt werden.

STEPHANIE GROISS

**MEIN LINZ.AT**  
MEINE IDEE FÜR  
UNSERE STADT

ARS ELECTRONICA  
STADTFRIEDHOF URFAHR  
DONAU



Moderne Videoüberwachung für Linz

## Die Sicherheit im Blick

Wer sich sicher fühlt, fühlt sich wohl. Die Videoüberwachung ist dafür ein wirkungsvolles Instrument. Darum investierte heuer die Stadt Linz 40.000 Euro in die Modernisierung der Anlage in der Altstadt.

**Die Linzer Altstadt**, lange das Sorgenkind der Polizei, konnte vor allem durch die Installation der Videoüberwachung sicherer gemacht werden. „Die Anzahl der Delikte ist dadurch stark zurückgegangen“, berichtet Landespolizeidirektor-Stellvertreter Mag. Erwin Fuchs. Um sich ein schärferes Bild von der Lage machen zu können, investierte die Stadt Linz heuer 40.000 Euro in die Modernisierung der Anlage. „Die neue Technologie führt zu einer wesentlich verbesserten Qualität und erleichtert damit der Polizei die Aufklärung von gerichtlich strafbaren Handlungen“, bedankt sich Fuchs. Mit Sicherheit die richtige Lösung war das digitale „Auge“ in der Unterführung Hirschkampplatz in Urfahr. Dort haben sich die Straftaten seit der Inbetriebnahme auf nahezu null reduziert.

Mit der Videoüberwachung in Bim und Bus wurde ein Wunsch der Bevölkerung erfüllt. Aktuell sind 29 Straßenbahnen und die ersten zwei der neuen Obus-Flotte damit ausgestattet. Bis 2019 werden 18 weitere Fahrzeuge folgen. Aufkleber bei allen Einstiegstüren weisen die Fahrgäste auf die Kameras hin.

### WAS PASSIERT MIT DEN AUFZEICHNUNGEN?

Die Aufzeichnungen können von der Polizei bis zu 48 Stunden rückwirkend ausgewertet werden. Die Daten dienen ausschließlich zur Fahndung nach Straftätern beziehungsweise zur Aufklärung von Straftaten. Ansonsten werden die Videos nicht ver-

wendet sondern automatisch überschrieben. Generell hat „Big Brother“ eine abschreckende Wirkung. Gewaltdelikte und Vandalismus kommen seltener vor. Im Gegenzug steigt die Aufklärungsrate, sagen Fachleute.

### ENGE ZUSAMMENARBEIT

Das Thema Sicherheit spielt in der Stadt Linz in all seinen Facetten eine große Rolle. Neben der Videoüberwachung wird beispielsweise bei der Beleuchtung darauf geachtet, sogenannte Angstplätze zu vermeiden beziehungsweise zu entschärfen. Ein wesentlicher Aspekt für die Sicherheit der Bevölkerung ist vor allem die Arbeit der Exekutive, die eng mit der Stadt zusammenarbeitet.



Vizebürgermeister Detlef Wimmer  
Sicherheitsreferent der Stadt Linz

„Wie im Linzer Sicherheitsprogramm festgeschrieben, erfüllen wir unsere ‚Praktische Polizei-Zusammenarbeit‘ mit Leben. Die Modernisierung der Videoüberwachung macht Sinn, daher helfen wir hier der Exekutive.“

Fotos: Stadt Linz/Dworschak

# Die gute Seele der Black Wings

„Meinen Jungs erfülle ich wirklich alle Wünsche“, lächelt Franz Wamser, 69-jähriger Zeugwart des EHC LIWEST Black Wings Linz. Ob gesplitterte Brustpanzer, zerrissene Handschuhe oder stumpfe Schlittschuh-Kufen der Nachwuchstalente – der handwerkliche Tausendsassa bringt Alles wieder in Schuss. Im Sommer baute er gemeinsam mit zwei Spielern sogar die Kabine nach den Wünschen des neuen Trainers Troy Ward um. Seit 1994 ist Franz Wamser Hans Dampf in allen Gassen und die gute Seele der Black Wings. Täglich stellt er ab Mittag in der Eishalle seinen Mann und hält abends dann seinen Cracks beim Match noch die Daumen. „Nur bei den Auswärtsspielen bin ich nicht mehr dabei. Zu viel Stress“, sagt der gelernte Elektriker und Schlosser.

PETER PRASS



12 Uhr Franz Wamser verschafft sich in seiner Werkstätte einen Überblick, wo er Hand anlegen muss.



12.30 Uhr Die Kufen der „Eisflöhe“ werden geschärft.



16 Uhr Mit einem Lächeln wird kaputten Handschuhen und Brustpanzern neues Leben eingehaucht.



18 Uhr Ein unschlagbares Team: Franz Wamser mit seinen Kollegen Armin Ratzesberger und Wolfgang Janout (v.l.).



19 Uhr Kurz vor Spielbeginn: Der Zeugwart mit seinen Jungs Philipp Lukas (l.) und Jake Dowell.

# Gratis-Service zum Wohle der Babies

Wie schwer ist mein Kind? Ist es erneut gewachsen? Was und wann soll geimpft werden? All diese Fragen werden in den Eltern-, Mutterberatungsstellen beantwortet. Und zwar kostenlos.

Was vor 100 Jahren am Graben 9 mit der ersten Mutterberatungsstelle begann, hat sich bis heute über das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet. Damals wie heute ist es Ziel der städtischen Einrichtungen, Eltern beim Umgang mit ihren Neugeborenen zu unterstützen und zu beraten. Das Wohl der Säuglinge und Kinder steht dabei stets im Mittelpunkt. Denn die ersten Lebensjahre sind für die Entwicklung eines Kindes ganz entscheidend. Viele Fragen tauchen bei den Eltern in dieser Zeit auf, man will ja keine Fehler machen. Die erfahrenen Mitarbeiterinnen der Stadt stehen mit Rat und Tat zur Seite – und das schon seit 100 Jahren kostenlos.

## FÜR DIE GESUNDHEIT DER KLEINEN

Der Gemeinderat beschloss am 6. Juni 1917 ein Jugendamt mit Mutterberatung einzurichten. 1921 waren es bereits vier, mit 19 sogenannten Fürsorgerinnen. Das Aufgabengebiet konzentrierte sich anfangs auf die allgemeine Gesundheitsvorsorge der Kleinsten. Insbesondere sollte die Sterblichkeitsrate gesenkt werden, die im und nach dem Krieg bei 17 Prozent lag. Weitere Schwerpunkte lagen bei ärztlichen Untersuchungen und Vorbeugemaßnahmen, wie etwa dem Impfen bis hinein in das 3. Lebensjahr. Pädagogisch ausgebildete Fürsorgerinnen unterstützten die ärztlichen Untersuchungen unter anderem durch Wiegen und Messen. Sie berieten auch die Mütter in Fragen der Pflege, Ernährung und Erziehung.

## HEUTE BREITES AUFGABENGEBIET

Der Wandel der Gesellschaft brachte zahlreiche neue Herausforderungen für Eltern mit sich. Kleinere Familien, Alleinerziehende und die Vereinbarung von Beruf und Familie sind nur einige Probleme, die auch in den heutigen Eltern-, Mutterberatungsstellen behandelt werden.

In den inzwischen 13 kindgerecht gestalteten Einrichtungen der Stadt kümmern sich Sozialarbeiterinnen, Kinderkrankenschwestern und Ärztinnen um die Anliegen der Eltern und ihrer Kinder. Still- und Trageberatung ergänzen in manchen Einrichtungen das Angebot. Mütter und Väter erhalten bei Bedarf Kontaktadressen von Fach- und Beratungsstellen und Informatio-



Heute genauso wie damals kümmern sich die Mitarbeiterinnen der Eltern-, Mutterberatungsstellen liebevoll um die Gesundheit der Kleinkinder.

nen über weitere Angebote. Die Eltern-, Mutterberatungsstellen sind mittlerweile auch Orte zum Kommunizieren geworden und bieten Raum für einen regen Austausch untereinander. Der Besuch und die Leistungen stehen wie damals kostenlos zur Verfügung. Terminvereinbarungen oder das Vorweisen einer E-Card sind nicht erforderlich.

Die Jubiläumsbroschüre „100 Jahre Eltern-, Mutterberatung“ liegt ab sofort in allen Eltern-, Mutterberatungsstellen zur kostenlosen Mitnahme auf oder kann auf [www.linz.at](http://www.linz.at) heruntergeladen werden.

PETER HIRHAGER



Vizebürgermeisterin Karin Hörzng  
Sozialreferentin der Stadt Linz

„Die Leistungen in der Eltern-, Mutterberatung sind mit den Jahren stark gewachsen. Das flächendeckende Angebot mit 13 Einrichtungen in Linz ist aber für Eltern noch immer kostenlos.“

# Linz plant Zukunft der Wirtschaft

Unter dem Motto „Zukunft denken – Chancen nutzen“ erarbeiten Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und öffentlichen Institutionen die Wirtschaftsstandort-Agenda 2027, kurz WISA 2027.



Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier (2.v.l.) informierte gemeinsam mit Mag. Michael Ploder (l.) sowie Mag.<sup>a</sup> Anke Merkl MBA und Dr. Christoph Andlinger MBA über die Wirtschaftsstandort-Agenda 2027.

**Die Initiative analysiert** die derzeitige Situation des zweitgrößten Wirtschaftsraums Österreichs und wird Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen. An der bis Sommer 2018 fertigen Agenda wirken unter anderen die Wirtschaftskammer sowie das international renommierte Kölner Beratungsunternehmen Z\_punkt GmbH – The Foresight Company und die Grazer Forschungsgesellschaft Joanneum Research mit. Alle Linzer

**Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier  
Wirtschaftsreferent der Stadt Linz**

*„Die Linzer Wirtschaft schafft die Grundlagen für Beschäftigung und Lebensqualität in Linz. Damit das auch in Zukunft so bleibt, entwickeln wir die Rahmenbedingungen für die kommenden zehn Jahre weiter.“*

Betriebe und Unternehmen aus den Umlandgemeinden werden via Internet befragt. Interviews mit Führungskräften liefern weitere Informationen aus erster Hand.

## FRAGEN UND ANTWORTEN

Zu den Themen der WISA 2027 zählen Struktur und Stärken der Linzer Wirtschaft, die Einflüsse auf ihre Entwicklung sowie die Bedeutung von Megatrends wie Computerisierung und Datenkommunikation. Es gilt aber auch Schwachstellen zu analysieren und chancenreiche Entwicklungs- und Aufholmöglichkeiten aufzuzeigen. Dabei geht es etwa um die Frage, was den Betrieben die Arbeit erleichtert. Die Vernetzung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen spielt in der Agenda ebenfalls eine Schlüsselrolle. Die WISA 2027 wird wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des dynamischen Wirtschaftsraums Linz geben.

CHRISTIAN REITER

# BUNTES LINZ



Hallo Kinder!  
Der Heilige Abend steht vor der Türe und ich finde meinen Weihnachtsbaum nicht!  
Bitte zeigt mir den Weg durch das Labyrinth. Viel Spaß mit der weihnachtlichen Kinderseite.  
Euer Pauli



© patronestaff / shutterstock

200 Gramm Nutella in die Schüssel, mit einem Ei verrühren. Nach und nach 130 Gramm Mehl zugeben, dann mixen. Teig etwa 1 cm dick auswalken. Im Ofen bei 180 Grad Umluft circa 10 Minuten backen. Mit deiner Lieblingsform ausstechen: fertig sind die **Nutella-Kekserl**! Lass es Dir schmecken und gib Papa und Mama auch ein Kekserl ab.

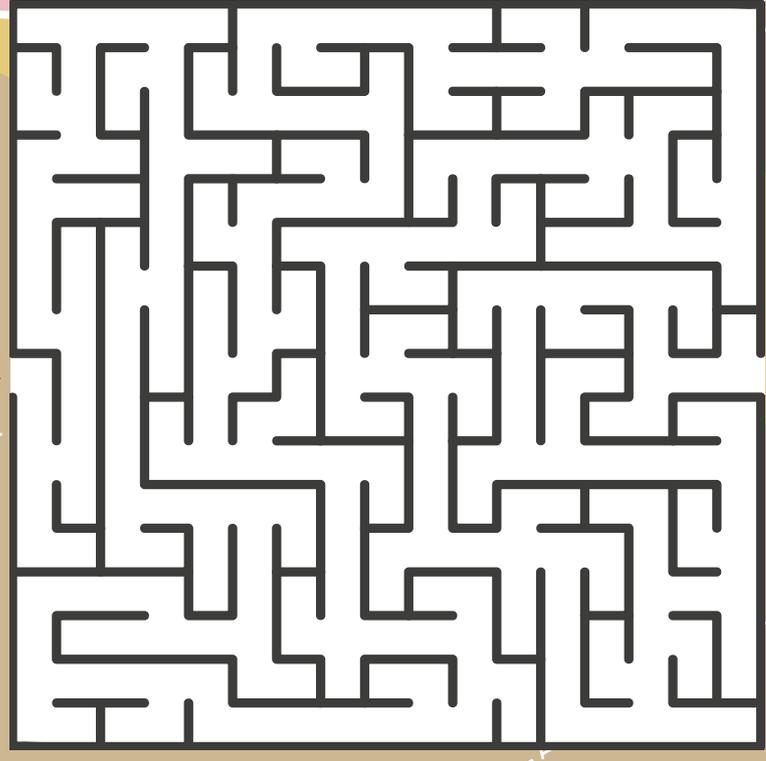


Zwei Mäusekinder laufen durch den Schnee. „Ich friere!“, jammert die eine. „Ich auch“, die andere. Plötzlich fliegt eine Fledermaus vorbei. Da sagt die eine Maus zur anderen: „Wenn ich groß bin, werde ich auch ein Pilot!“



Linz bringt's auch in der Adventzeit. Ein Besuch bei den **Weihnachtsmärkten** macht Groß und Klein Spaß. Egal ob Hauptplatz, Volksgarten oder Pfarrplatz: Der Kinderpunsch schmeckt überall! [www.christkindlmarkt-linz.at](http://www.christkindlmarkt-linz.at)  
**Advent wie im Märchen** bietet die Grottenbahn an vier Adventsontagen, inklusive Bastelstationen und Unterhaltungsprogramm. [www.grottenbahn.at](http://www.grottenbahn.at)  
Du willst dem Nikolaus begegnen? Kein Problem! Komm einfach am **6. Dezember** in den **Zoo Linz**. [www.zoo-linz.at](http://www.zoo-linz.at)

Pöstlingzwerg Pauli ist auf der Suche nach seinem Weihnachtsbaum. Findest Du den richtigen Weg?



© KHALADOK / SHUTTERSTOCK.COM



© Elvética / shutterstock.com



Illustration Pauli: Jessica Sprenger (schebbs.com), Foto: zoefotografie



**Ö3 WEIHNACHTS WUNDER**

**19.-24.12.**  
**Linz, Hauptplatz**  
Sie spenden, wir senden!

# Kunstvoller Blick in die Sterne

In einer faszinierenden Ausstellung dreht sich im LENTOS alles um die kosmische Kunst.

**Träumerisch, humorvoll, funkelnd, romantisch** aber auch bedrohlich – die Ausstellung „Sterne“ zeigt alle Facetten. Die wirkungsvoll gestaltete Ausstellungsarchitektur und warme Himmelblautöne lassen die Gäste des LENTOS im ersten Stock in eine andere Welt eintauchen. 130 außergewöhnliche Werke in sieben Kapitel unterteilt garantieren ein Erlebnis der besonderen Art: Bereits beim Eintreffen macht der große, funkelnde Luster von Julia Bornefeld aufmerksam. Er ist zusammengesetzt aus Tausenden 1-Cent-Münzen. In der Serie „Darkened Cities“ des Fotografen Thierry Cohen sind Metropolen zu sehen, wie es sie heute nicht mehr gibt, nämlich in völliger Dunkelheit. Die kleine Holzfigur MeteoRita der Schweizer Künstlerin Nives Widauer trägt einen echten Meteoriten aus Argentinien auf dem Kopf. Alicija Kwades Mobile besteht aus 24 Smartphones, die via Sternen-App quasi mit dem Weltraum verbunden sind. Oder eine Meteoritenfalle aus rostigen Küchensieben von Barbara Anna Husar oder Brigitta Weimers Lichtobjekte, die Sternenhimmel simulieren, sind weitere Blickfänge. „Ausgangspunkt des Konzeptes war, dass die Lichter der Großstädte den Sternenhimmel verdrängt haben. Ein Drittel der Weltbevölkerung wird durch Lichtverschmutzung der Anblick des Sternenhimmels entzogen. Ein wichtiges Ausstellungskapitel befasst sich daher mit Lichtsmog, der mittlerweile auch das Leben von Mensch und Tier massiv beeinflusst,“ erklärt Elisabeth Nowak-Thaller, die gemeinsam mit Sabine Fellner die attraktive Ausstellung kuratiert hat.

SABINE HÖRSCHLÄGER

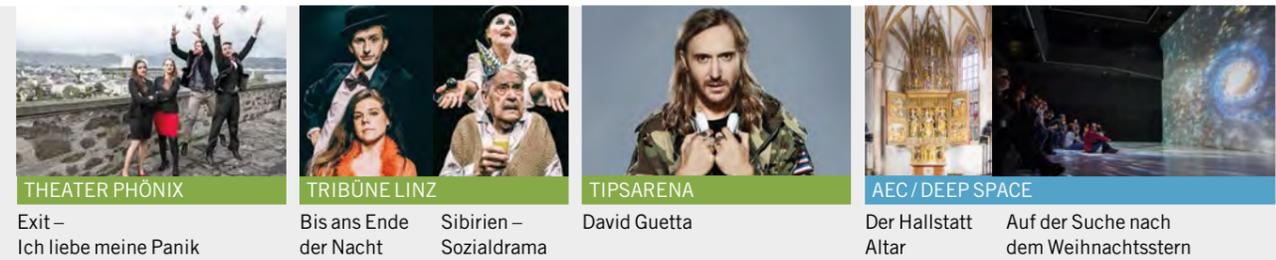


**Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer**  
Kulturreferentin der Stadt Linz

*„Das Lentos Kunstmuseum zeigt die Sehnsucht nach den Sternen in einer faszinierenden Thementausstellung, die ein breites Publikum anspricht.“*



**Das Lieblings-Medienkunstwerk von Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer – Alicija Kwades Mobile vor dem Gemälde von Markus Anton Huber, Clinamen, 2015.**



## Ausstellungen

**LENTOS**  
**Sterne: Kosmische Kunst von 1900 bis heute**  
 bis **14.1.2018**  
 Info: [www.lentos.at](http://www.lentos.at)

**LENTOS**  
**Valie Export: Das Archiv als Ort künstlerischer Forschung**  
 bis **28.1.2018**  
 Info: [www.lentos.at](http://www.lentos.at)

**LENTOS**  
**Ines Doujak**  
 Der Große Saal des LENTOS wird zum Fashion Store für die ausgefallenen Modedesignerinnen der österreichischen Künstlerin.  
**2.2. bis 21.5.2018**  
 Info: [www.lentos.at](http://www.lentos.at)

**LENTOS**  
**Klimt – Moser – Schiele: Gesammelte Schönheiten**  
**16.2.2018 bis 21.5.2018**  
 Info: [www.lentos.at](http://www.lentos.at)

**NORDICO**  
**Auguste Kronheim: Begleiterscheinungen**  
 bis **4.3.2018**  
 Info: [www.nordico.at](http://www.nordico.at)

**BOTANISCHER GARTEN**  
**Orchideenschau**  
 Die prächtigen Blüten der exotischen Pflanzen sind die Stars auf der Gugl.  
**29.1. bis 11.3.2018**  
**Verkaufsausstellung:**  
**27. und 28.1.2018**  
 Info: Telefon 7070 1870

## Bühne/Musik/Literatur

**BRUCKNERHAUS**  
**Neujahrskonzert**  
 Das traditionelle Neujahrskonzert im Brucknerhaus wird heuer zum ersten Mal vom neuen Chefdirigenten Markus Poschner geleitet.  
**1.1.2018, 16 Uhr**  
 Info: [www.brucknerhaus.at](http://www.brucknerhaus.at)

**BRUCKNERHAUS**  
**Der Nussknacker**  
 Märchenballett für Kinder nach P. I. Tschaikowsky  
**17.12.2017, 11 und 15.30 Uhr**  
 Info: [www.brucknerhaus.at](http://www.brucknerhaus.at)

**BRUCKNERHAUS**  
**Joseph Moog/Nicholas Milton**  
 Das für den Grammy nominierte Powerduo kommt nach Linz - ein ganz besonderer Ohrenschaus.  
**16.1.2018, 19.30 Uhr**  
 Info: [www.brucknerhaus.at](http://www.brucknerhaus.at)

**POSTHOF**  
**Ty Tender & Band / Santa Claus Angels**  
 Rock 'n' Roll-Christmas Party – wenn schon keine weißen, dann soll es zumindest heiße Weihnachten geben!  
**17.12.2017, 17 Uhr**  
 Info: [www.posthof.at](http://www.posthof.at)

**POSTHOF**  
**The Tribute plays Gabriel-Genesis-Collins**  
 Nach den erfolgreichen Konzerten „Best of Floyd“ und „Bowie“ wagt sich die Formation aus oö. Musikern neuerlich an Legenden der Popmusik. Gesang: Andie Gabauer, Richard Koch und Diana Jirkuff  
**26.1.2018, 20 Uhr**  
 Info: [www.posthof.at](http://www.posthof.at)

**THEATER PHÖNIX**  
**Der Menschenfeind**  
**Dernière: 14.1.2018, 19.30 Uhr**  
 Info: [www.theater-phoenix.at](http://www.theater-phoenix.at)

**THEATER PHÖNIX**  
**Exit – Ich liebe meine Panik**  
**Premiere: 1.2.2018, 19.30 Uhr**  
 Info: [www.theater-phoenix.at](http://www.theater-phoenix.at)

**TRIBÜNE LINZ**  
**Bis ans Ende der Nacht**  
 Musikalisch-literarisch-szenische Reise in die Welt der Liebe  
**31.12.2017, 17.30 und 20.30 Uhr**  
 Info: [www.tribuene-linz.at](http://www.tribuene-linz.at)

**TRIBÜNE LINZ**  
**Sibirien**  
 Sozialdrama von Felix Mitterer  
**Premiere: 17.1.2018, 19.30 Uhr**  
 Info: [www.tribuene-linz.at](http://www.tribuene-linz.at)

**TIPSARENA**  
**David Guetta**  
**26.1.2018, 21 Uhr**  
 Info: [www.livasport.at](http://www.livasport.at)

**TIPSARENA**  
**Dirty Dancing**  
**30. und 31.1.2018, 20 Uhr**  
 Info: [www.livasport.at](http://www.livasport.at)

## Sport

**HAUPTPLATZ**  
**HYPO Silvesterlauf Linz**  
**31.12.2017, 14 Uhr**  
 Info: [www.trirun.at](http://www.trirun.at)

**TIPSARENA**  
**Gugl Indoor Meeting**  
**9.2.2018, ab 9 Uhr**  
 Info: [www.livasport.at](http://www.livasport.at)

## Freizeit/Unterhaltung

**AEC / DEEP SPACE**  
**Kunst im Advent: Der Hallstatt Altar**  
 Der Kunsthistoriker Dr. Lothar Schultes und der Theologe Dr. Michael Zugmann begleiten Sie bei „Kunst im Advent“ durch die Giga-pixelbildwelt der Kunstwerke.  
**7., 10. und 17.12.2017, 19 Uhr**  
 Info: [www.aec.at](http://www.aec.at)

**AEC / DEEP SPACE**  
**Auf der Suche nach dem Weihnachtsstern**  
 Welchem Stern sind die Hirten vor über 2.000 Jahren auf ihrem Weg zum Christuskind gefolgt – eine Reise durch Raum und Zeit.  
**7., 10. und 17.12.2017, 19 Uhr**  
 Info: [www.aec.at](http://www.aec.at)

**ARS ELECTRONICA CENTER**  
**Weihnachtsbasteln im FabLab**  
 Mit dem Lasercutter lassen sich selbst gestaltete Figuren für den Christbaum und sogar animierte „Weihnachtswunderscheiben“ ausschneiden.  
**16. und 17.12.2017, 11 bis 17.30 Uhr**  
 Info: [www.aec.at](http://www.aec.at)

**BOTANISCHER GARTEN**  
**Modell- und Krippenbauen aus Naturmaterialien**  
 Workshop für Kinder ab 6 Jahren  
**1.12.2017, 14 bis 17 Uhr**  
 Info: Telefon 7070 1870

**ALTSTADT**  
**Niko-Lauf**  
**3.12.2017, 14 Uhr**  
 Info: [www.altstadt-linz.at](http://www.altstadt-linz.at)

**GROTTENBAHN**  
**Advent wie im Märchen**  
**3., 8., 10., 17. und 24.12.2017, ab 10 Uhr**  
 Info: [www.grottenbahn.at](http://www.grottenbahn.at)

**HAUPTPLATZ**  
**Silvesterparty mit Feuerwerk**  
 Info: [www.weiler-shows.com](http://www.weiler-shows.com)

**NEUES RATHAUS**  
**Beziehungsfallen**  
**15.1.2018:**  
 Sex-out  
**22.1.2018:**  
 Liebe und andere Wagnisse  
**29.1.2018:**  
 Wenn man mehr als eine(n) liebt  
**5.2.2018:**  
 Der Schlüssel zur Treue  
**12.2.2018:**  
 Alleine küssen kann man nicht  
**Beginn jeweils 19 Uhr**  
 Info: [www.vhs.linz.at](http://www.vhs.linz.at)

**TIPSARENA**  
**Luke Mockridge - Lucky Man**  
 Der deutsche Comedian und „Komik-Cowboy“ tourt mit seinem neuen Programm.  
**3.2.2018, 20 Uhr**  
 Info: [www.livasport.at](http://www.livasport.at)

**INNENSTADT**  
**Linz City Flohmarkt**  
**2. und 3.2.2018**  
 Info: [www.linzer-city.at](http://www.linzer-city.at)

**DESIGN CENTER**  
**Bike Linz 2018**  
 Mehr als 80 Aussteller präsentieren Neuheiten rund um das Bike.  
**9. bis 11.2.2018**  
 Info: [www.bikelinz.at](http://www.bikelinz.at)

**DESIGN CENTER**  
**Wein & Genuss**  
**16. und 17.2.2018**  
 Info: [www.weingenusslinz.at](http://www.weingenusslinz.at)

## Adventmärkte

**VOLKSGARTEN**  
**Weihnachtsmarkt**  
**18.11. bis 24.12.2017, 10 bis 20 Uhr**  
 Info: [www.christkindmarkt-linz.at](http://www.christkindmarkt-linz.at)

**HAUPTPLATZ**  
**Christkindlmarkt**  
**18.11. bis 24.12.2017, 10 bis 20 Uhr**  
 Info: [www.christkindmarkt-linz.at](http://www.christkindmarkt-linz.at)

**PFARRPLATZ**  
**Wintermarkt**  
**25.11. bis 23.12.2017, 11 bis 21 Uhr**  
 Info: [www.wintermarkt-pfarrplatz.at](http://www.wintermarkt-pfarrplatz.at)

**ALTSTADT**  
**Dorf-Weihnacht in der Altstadt**  
**24.11. bis 23.12.2017, 15 bis 21 Uhr**  
 Info: [www.altstadt-linz.at](http://www.altstadt-linz.at)

**ALTER MARKT**  
**Mittelalterweihnachtsmarkt**  
**8. bis 10.12.2017**  
 Info: [www.torxes.at](http://www.torxes.at)

**Diese und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:**  
[www.linztermine.at](http://www.linztermine.at)

Fotos (v.l.): LENTOS/Ines Doujak, LENTOS/Klimt – Moser – Schiele, NORDICO/Auguste Kronheim, Botanischer Garten Linz/Orchideenschau, Laura Koller/Der Nussknacker, Paul Marc Mitchell/Joseph Moog / Nicholas Milton, Weiler Shows/Ty Tender & Band / Santa Claus Angels

FRAUKÖPPL/Exit, Bernhard Mayer/Bis ans Ende der Nacht, Bernhard Mayer/Sibirien, Dean Chalkley/David Ghetta, AEC/Florian Voggeneder/Der Hallstatt Altar, AEC/Robert Bauernhans/Auf der Suche nach dem Weihnachtsstern

# Orchester- und Klavierklänge geben im Winter den Ton an

Viele Orchesterkonzerte und Klavierabende prägen die Winterzeit im Brucknerhaus. Namhafte Stars von nah und fern kommen, um im schönen Konzertsaal an der Donau aufzutreten.

## DANIEL MÜLLER-SCHOTT / BRUCKNER ORCHESTER LINZ / BRUNO WEIL

Die Rokoko-Variationen für Violoncello und Orchester sind ein höchst anspruchsvolles Werk, mit dem sich Tschaikowsky stilistisch ins 18. Jahrhundert wandte und seinem Idol Mozart huldigte – das Thema stammt von ihm selbst und nicht aus dem Rokoko. Als Solist nimmt Daniel Müller-Schott am Podium Platz, „ein furchtloser Spieler mit überragender Technik“ (New York Times), der ein Jahr lang von Jahrhundert-Cellist Mstislaw Rostropowitsch unterrichtet wurde und heute mit den führenden Orchestern als Solist auftritt. Dirigent Bruno Weil gastierte bei namhaften Orchestern wie den Berliner und Wiener Philharmonikern sowie der Staatskapelle Dresden. Er arbeitet mit „Tafelmusik“ (Toronto) und wurde mehrfach mit dem ECHO KLASSIK ausgezeichnet.

14. Dezember 2017, 19.30 Uhr, Großer Saal, Brucknerhaus  
Das große Abonnement

## DER NUSSKNACKER: MÄRCHENBALLETT NACH TSCHAIKOWSKY BRUCKNER ORCHESTER LINZ UND GREGOR ROT

Die Kinder Clara und Fritz warten bereits sehnsüchtig auf den traditionellen Familienbesuch am Weihnachtsabend. Erst spät kommt dann Onkel Drosselmeyer und bringt zahlreiche Geschenke mit. Für seinen Liebling Clara holt er ein besonderes Präsent aus der Tasche. Einen attraktiven Nussknacker! Als Clara zu Bett geht, fangen Traum und Wirklichkeit an, sich zu vermischen. Gemeinsam mit dem Nussknacker kämpft sie mutig gegen den dreisten Mäusekönig und reist ins ferne Land der Süßigkeiten...

Eine wunderbar erzählte Geschichte mit Christian Brückner (deutscher Synchronsprecher – u. a. Robert de Niro), dem Bruckner Orchester Linz und träumerischen Balletteinlagen der OÖ Tanzakademie.

17. Dezember 2017, 11 und 15.30 Uhr,  
Großer Saal, Brucknerhaus  
Festival Advent Weihnacht, midi.music

## KHATIA BUNIATISHVILI / ORCHESTRE PHILHARMONIQUE DU LUXEMBOURG / GUSTAVO GIMENO

Kaum jemand spielt so innig, so intensiv und so feinfühlig die Klaviersoli wie Khatia Buniatishvili. Die aus Georgien stammende Ausnahmekünstlerin scheint bei ihren Interpretationen schier zu versinken, sie verliert sich in den Melodien der großen Werke und beschert mit ihrem Spiel den ZuhörerInnen ein einzigartiges Erlebnis von Musik. Gemeinsam mit dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg wird Buniatishvili das Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 A-Dur von Franz Liszt spielen. Ein Werk, das wegen unzähliger Überarbeitungen erst nach fast 30 Jahren Arbeit auf die Bühne kam. Am Dirigentenpult steht der spanische Schlagzeuger und Dirigent Gustavo Gimeno, der seit 2015 Musikdirektor des Orchestre Philharmonique du Luxembourg ist.

22. Jänner 2018, 19.30 Uhr, Großer Saal, Brucknerhaus  
Festival Klavier

## FESTIVAL KLAVIER: CLEMENS ZEILINGER WILL GRENZEN AUSLOTEN

Zunächst findet sich in Alban Bergs Sonate op. 1 extrem dicht und präzise gearbeitete motivische Feinarbeit gepaart mit höchster Expressivität. Schönberg gab ihm als dessen Lehrer den Rat, diesen Satz als selbstständig funkeln den „Solitär“ zu veröffentlichen. Liszt konzipierte inmitten der Hochromantik eine Sonate, geformt aus einem einzigen riesenhaften „gigantomanischen“ Sonatensatz in eigentlich streng klassischer Form, maximal gedehnt auf eine halbe Stunde Musik voller Extreme des Ausdrucks. Prokofjews emotional tiefeschürfende Sonate, seine Achte, eine der drei Kriegs-Sonaten, beschließt den Abend. Das Werk, in Kriegszeiten uraufgeführt, versucht die Unfassbarkeit des Krieges zu erfassen und musikalisch „auszusprechen“, grenzgängerisch zwischen emotionaler Programm-Musik und absoluter Musik oszillierend.

25. Jänner 2018, 19.30 Uhr, Mittlerer Saal, Brucknerhaus  
Festival Klavier



Der Nussknacker\_midi.music  
© Laura Koller

### WEITERE TERMINE

NEUJAHRSKONZERT /  
BRUCKNER ORCHESTER LINZ  
UND MARKUS POSCHNER  
01. Jänner 2018, 16 Uhr

JOSEPH MOOG /  
BRUCKNER ORCHESTER LINZ  
UND NICHOLAS MILTON  
16. Jänner 2018, 19.30 Uhr

RUDOLF BUCHBINDER  
4. KONZERT IM BEETHOVEN  
SONATENZYKLUS  
27. Jänner 2018, 19.30 Uhr



Martin Grubinger  
© F. Broede



Daniel Müller-Schott  
© U. Ahrens



Khatia Buniatishvili  
© Gavin Evans



Valery Gergiev  
© Alexander Shapunov



Clemens Zeilinger  
© Rafael Hintersteiner

## VALERY GERGIEV UND DAS MARIINSKY ORCHESTRA

Dem Publikum des Brucknerhauses muss Valery Gergiev sehr gewogen sein, ist er doch in den letzten Jahren vermehrt nach Linz gekommen und kehrt im Februar mit seinem Mariinsky Orchestra und einem höchst ansprechenden Programm zurück. Den 100. Todestag des großen französischen Impressionisten Debussy würdigt Gergiev mit dem Vorspiel zum Nachmittag eines Fauns, gefolgt von Messiaens vier

symphonischen Meditationen rund um die Himmelfahrt Christi. Höhepunkt ist Schostakowitschs 4. Symphonie, eines der gewaltigsten Werke, das auch Schostakowitsch selbst sehr schätzte: „Ich denke, dass die Vierte in vieler Weise besser ist als die nachfolgenden Symphonien.“

05. Februar 2018, 19.30 Uhr, Großer Saal, Brucknerhaus  
Das große Abonnement

## BRUCKNERHAUS SERVICE-CENTER

Untere Donaulände 7, 4010 Linz  
Tel.: +43 (0) 732 77 52 30

Montag bis Freitag: 12 bis 18 Uhr (telefonisch ab 10 Uhr)  
Samstag: 10 bis 13 Uhr

## BESTELLMÖGLICHKEITEN

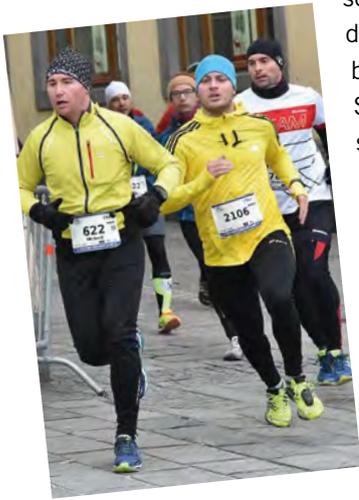
Fax: +43 (0) 732 76 12 2170  
E-Mail: kassa@liva.linz.at

www.brucknerhaus.at  
(Direkte Platzwahl möglich)



## SILVESTERLAUF

Am 31. Dezember ist es erneut soweit! Mehr als 1.000 laufsportbegeisterte Menschen lassen das Alte Jahr beim Linzer Silvesterlauf sportiv ausklingen. Den Auftakt bilden auch heuer die Kinderläufe, die über drei verschiedene Distanzen führen.



Der Hauptlauf geht sechs Kilometer durch die weihnachtlich geschmückte Innenstadt. Start und Ziel aller Bewerbe sind direkt am Hauptplatz. Gestartet wird um 14 Uhr mit den Kinderrennen, um 15 Uhr fällt der Startschuss für die Großen. [www.finisher.at/silvesterlauf/](http://www.finisher.at/silvesterlauf/)

## NEUER ERZÄHLBAND

**Schauplatz Linz:** Neun Erzählungen zu den Themen Liebe, Familie, Geld, Freiheit Jugend und dem wachsenden Wunsch Altbekanntes in unserer schnelllebigen Zeit zu erhalten, stehen im Mittelpunkt des neuen Werkes von Claus Dieter Schneider. „Mitten in der Nacht am Tag“ ist verblüffend, witzig und spannend. Schneider bietet Einblicke in besondere Lebenssituationen und verknüpft diese nach und nach zu einem Handlungsmosaik, an dessen Ende Vieles in neuem Licht erscheint. Beinahe, als wäre es auf einmal „Mitten in der Nacht am Tag.“ Das 120 Seiten starke Buch ist im Verlag Bibliothek der Provinz erschienen und um 15 Euro im gut sortierten Buchhandel erhältlich.



# KURZ NOTIERT



## BRANDHEISS

**Der neue Feuerwehrkalender** ist da. Die Models kommen aus den eigenen Reihen. Die Einsatzkräfte scheuen kein Blitzlicht und lächeln voll ausstrahlt in die Kamera. Tägliches Sportprogramm ist für die Profis ohnehin ein Muss, ist die körperliche Fitness doch Grundvoraussetzung für den anspruchsvollen Job. Im brandneuen Kalender zeigen die Feuerwehrmänner „beinahe Alles“, was sich im Normalfall unter der Schutzkleidung versteckt. Fotograf Volker Weihbold holte die modernen Helden vor die Kamera. Der Kalender ist in der Hauptfeuerwache an der Wienerstraße 154 um 13 Euro erhältlich. Ein Teil des Erlöses wird für soziale Zwecke gespendet. *Lebendiges Linz* verlost **fünf druckfrische Kalender**. Bitte ein Mail mit dem **Kennwort „Feuerwehrkalender“** an unsere E-Mail Adresse [lebendiges.linz@linz.at](mailto:lebendiges.linz@linz.at) senden.

## GRATISPARKEN

**Die Parkmünzen-Aktion** „Gratisparken in Linz“ wird um ein weiteres Jahr verlängert. Ab einem Einkauf von 20 Euro steht eine Parkmünze zu. Diese halbe Stunde gratis parken ist ein Dankeschön der Geschäfte an die Kundschaft. Die Parkmünzen gelten auch im Kundenzentrum der LINZ LINZEN, wo sie wie Bargeld verwendet werden können. Der Linzer City Ring kann bis Ende 2018 die Münzen um einen Euro von der Stadt Linz erwerben, und über teilnehmende Geschäfte verteilen. Die Unternehmen müssen die Aktion gut sichtbar kennzeichnen.



[www.linz.at](http://www.linz.at)

## LINZ IST SPITZE

**Linz ist eine der Top-Städte** Europas für Kreativschaffende. Die europaweite Studie „Kultur- und Kreativstädte-Monitor“ nahm 168 Metropolen aller Größen unter die Lupe. In den Kategorien „Kulturelle Dynamik“, „Kreativwirtschaft“ und „Rahmenbedingungen“ schneidet die



Landeshauptstadt so gut ab, dass sie in die Top 5 bei den europäischen und auf Platz 2 der Kultur- und Kreativstädte unter 250.000 Einwohnerinnen und Einwohnern gereiht wurde. Was „kreative und wissensintensive Jobs“ anbelangt, nimmt Linz in der Studie sogar die Spitzenposition ein. [www.linz.at](http://www.linz.at)

# Flexibel und unbürokratisch

Stadträtin Regina Fechter ist neue Personalreferentin der Stadt Linz. In dieser Funktion möchte sie neue Wege für einen noch gezielteren Personaleinsatz gehen.

**Vor allem drei Verbesserungsmöglichkeiten** möchte Regina Fechter dabei nützen:

- Digitalisierung: durch vermehrte Anstrengungen in diesem Bereich soll eine noch modernere und effizientere Verwaltung erreicht werden. Arbeitsabläufe können so vereinfacht und beschleunigt werden.
- Neue Arbeitszeitmodelle: In Zeiten von Apps und E-Mails sind die Menschen nicht mehr auf einen Amtsverkehr zu fixen Öffnungszeiten einzuschränken. Daher werden flexiblere Arbeitsmodelle angestrebt, um noch serviceorientiertere Leistungen anzubieten. Ausgedehntere Randzeiten sollen vor allem Berufstätigen entgegenkommen.

**Stadträtin Regina Fechter**  
**Personalreferentin der Stadt Linz**

*„Wir wollen im Interesse der BürgerInnen und im Sinne der MitarbeiterInnen die Stadt nicht nur verwalten, sondern gemeinsam gestalten und in die Zukunft führen.“*

- Mehr Verantwortung: es sollen Aufgaben zunehmend von den Expertinnen und Experten auf der Sachbearbeiterebene wahrgenommen werden. Neben den Aufgaben im eigenen Haus ortet Stadträtin Regina Fechter aber auch Reformbedarf auf Landes- oder Bundesebene durch weniger Bürokratie und weniger Regeln.

## MEHR ONLINE-ANGEBOTE

Neue digitale Möglichkeiten sollen noch stärker im „Amtsbetrieb“ genutzt werden. Durch mehr Online-Angebote können Abläufe vereinfacht und beschleunigt werden. Über das Internetportal **www.linz.at** und das städtische Bürgerservice ist der Magistrat bereits jetzt zu unterschiedlichsten Zeiten erreichbar. Parallel dazu wird auch an neuen Formen des Wissenstransfers gearbeitet. Ähnlich wie in erfolgreichen Wirtschaftsunternehmen, die über ein ausgeklügeltes Konzept für die Nachwuchsarbeit verfügen, soll auch bei der Stadt ein guter Wissensübergang zwischen älteren und jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgen.

ROBERT HUBMANN



Die neue Stadträtin  
Regina Fechter setzt  
auf Dialogbereitschaft.

# Kombi Öffi-Rad macht Linz mobil



Ein Verleihsystem wie in anderen Städten – für Linz keine Illusion.

Noch mehr Menschen sollen auf das flotte und umweltfreundliche Verkehrsmittel umsteigen. So lautet das Ziel der Stadt Linz. Ein wichtiger Beitrag dazu ist ein Fahrradverleih.

**Raus aus dem Auto, rauf auf das Rad:** an 40 Verleihstationen in der City soll ein so genanntes Bike-Sharing-System eingerichtet werden. In Abständen von 300 bis 500 Metern können sich dann die Linzerinnen und Linzer Fahrräder ausborgen. Wird der Verleih gut angenommen, soll ein Ausbau folgen - etwa mit Öffis und Drahteseln zu den Badeseen. Infrastruktur-

referent Stadtrat Markus Hein setzt dabei auf Marketingmaßnahmen und enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft. Damit sollen der Stadt durch den Verleih keine Kosten entstehen. Das Verleihsystem kann zusammen mit dem Radwegeausbau dazu beitragen, die Zahl der Radlerinnen und Radler zu erhöhen. Das umweltfreundliche Fortbewegungsmittel in Kombination mit dem öffentlichen Verkehr wird somit attraktiver.

**Stadtrat Markus Hein**  
Infrastrukturreferent der Stadt Linz

*„Der Stadt Linz sollen durch den Fahrradverleih keine Kosten entstehen. Die erforderlichen Mittel könnten durch Einnahmen, zum Beispiel durch die Vermietung von Werbeflächen auf den Fahrrädern und an den Verleihstationen aufgebracht werden“*



Fotos: Stadt Linz/Dworschak, GUNDAM\_Ai/shutterstock.com

## ERGÄNZUNG ZU DEN ÖFFIS

„Der Fahrrad-Verleih ist eine gute Ergänzung zu den Öffis“, sind sich die städtischen Verkehrsplaner einig. Die vorgesehenen Stationen entlang der Straßenbahn sind für kurze Wege in Ost-West-Richtung besonders geeignet. „Voraussetzungen für ein Verleihsystem, das funktioniert, sind ein wirtschaftliches Konzept und eine einfache Nutzung“, erläutern die Experten aus dem Infrastrukturresort. Der erste Schritt für die Umsetzung des Fahrrad-Verleihs ist bereits gesetzt: Der Gemeinderat soll nun unter mehreren Bietern jenes System auswählen, das für Linz am besten geeignet ist.

ROBERT HUBMANN

# Es weihnachtet in der Stadt



Die weihnachtlich geschmückte Innenstadt zieht alle Generationen in ihren Bann. Der traditionelle Christkindmarkt am Hauptplatz und der Weihnachtsmarkt im Volksgarten haben je-

weils bis 24. Dezember täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Als ein Geheimtipp gilt noch immer der Wintermarkt am Pfarrplatz, der täglich von 11 bis 21 Uhr zu einem Besuch einlädt. Auf dem

idyllisch gestalteten Pfarrplatz werden Kunsthandwerk und kulinarische Schmankerl angeboten. Mehr zum bunten Programm: [www.linztourismus.at/sehen-und-erleben/advent](http://www.linztourismus.at/sehen-und-erleben/advent)

## Neu im Stadtsenat

# Regina Fechter ersetzt Forsterleitner



Gemeinderätin Arzu Büyükkal, Vizebürgermeisterin Karin Hörzing und Stadträtin Regina Fechter (v.l.).

Das Ausscheiden von Vizebürgermeister Christian Forsterleitner aus der Stadtpolitik bringt folgende personelle Änderungen mit sich: Die Funktion der Vizebürgermeisterin übernimmt die bisherige Stadträtin Karin Hörzing.

Regina Fechter wechselte vom Gemeinderat in den Stadtsenat. Als Gemeinderätin folgte ihr Arzu Büyükkal nach. Regina Fechter gehörte seit 2000 dem Gemeinderat an. Ihr Schwerpunkt lag in der Kulturarbeit. Als Stadträtin ist sie für Personal, Liegenschaften und Integration zuständig. Regina Fechter wurde 1957 ge-

boren und war Hauptschullehrerin. An der Donauuniversität Krems spezialisierte sie sich im Bereich Medienpädagogik und an der TU Dresden legte sie ein Doktors-Studium ab. Bis zum Einstieg in den Stadtsenat leitete sie die Polytechnische Schule in Urfahr. Regina Fechter ist verheiratet und hat einen Sohn und eine Tochter. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten mit Reisen, Bogenschießen, Lesen, Kochen und ausgiebigem Wandern. Bürgermeister Klaus Luger übernahm von Christian Forsterleitner, der in die Privatwirtschaft wechselte, das Finanzressort.

Fotos: Stadt Linz/Dworschak

## Die Stadt trauert

# Zwei ehemalige Linzer Vizebürgermeister verstorben

Die Landeshauptstadt trauert um zwei verdiente Mandatäre: Vizebürgermeister i. R. Rupert Enzenhofer (SPÖ) und Vizebürgermeister i. R. Komm.-Rat Karl Blöchl (ÖVP).



Rupert Enzenhofer



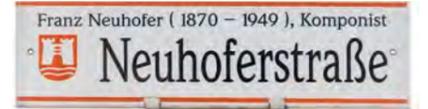
Komm.-Rat Karl Blöchl

Vizebürgermeister i. R. Rupert Enzenhofer, geboren am 24. August 1920 in St. Georgen an der Gusen, gehörte seit 1961 dem Gemeinderat und seit 1968 dem Stadtsenat an. Zunächst war er als Wohlfahrtsreferent und seit 1969 als Stadtrat für Planung und Hochbau, Bau- und Feuerpolizei sowie Berufs- und Betriebsfeuerwehr tätig. Von 1983 bis 1985 war er Vizebürgermeister. 1985 erhielt er den Ehrenring der Stadt Linz. In seiner Ära begann die Neugestaltung des Linzer Stadtbildes mit dem Neuen Rathaus, der Eissporthalle an der Donaulände und dem Allgemeinen Krankenhaus, dem jetzigen Kepler Universitäts Klinikum. Besondere Verdienste erwarb sich Enzenhofer auf dem Gebiet der Raumplanung und der Altstadterhaltung.

Vizebürgermeister i. R. Komm.-Rat Karl Blöchl, geboren am 24. September 1944 in Bad Hall, war seit 1979 Mitglied des Linzer Gemeinderats. Von 1990 bis 2001 gehörte Karl Blöchl dem Stadtsenat an und war ein Jahr Garten- und Friedhofsreferent. Anschließend war er für die Bereiche Wirtschaft, Märkte und Tourismus zuständig. Weiters war er Hafenreferent und ab 1997 auch für das Wohnungswesen verantwortlich. In diese Zeit fielen der Ausbau der Betriebsparks Franzosenhausweg und Südpark, der Bau des Techcenters Linz-Winterhafen, die Förderung der Einkaufsstadt Linz mit eigenständigen Einkaufs- und Werbekampagnen und der Spatenstich für das Wohnprojekt solarCity Pichling.

Fotos: Archiv Stadt Linz, Stadt Linz/Krenn

# BLICK PUNKT



## Linzer Straßen und Plätze

Die Neuhofstraße verläuft vom Hausleitnerweg zum Angerholzerweg. Benannt wurde sie 1951 nach dem Linzer Komponisten und Musiklehrer Franz Neuhof (1870–1949).

Impressum: Lebendiges Linz, Stadtmagazin, Medieninhaberin (Verleger), Herausgeberin und Redaktion: Stadt Linz, Kommunikation und Marketing Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz; Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger, Redaktionelle Leitung: Peter Prass, Tel.: 7070/1368, Fax: 7070/1313, E-Mail: peter.prass@mag.lin.at. Fotoredaktion: Michael Dworschak, Luftbilder: Heimo Pertlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005. Druck und Herstellung: Druck und Herstellung: Gutenberg-Werberg GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62, Fax DW 250, E-Mail: office@gutenberg.at, www.gutenberg.at. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Nadja Hatzmann, Gutenberg-Werberg GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62 DW 270, E-Mail: n.hatzmann@gutenberg.at Auflage: zirka 122.500. Erscheinungsweise: alle drei Monate.

Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes: Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Kommunikation und Marketing, Hauptplatz 1, 4041 Linz, Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger. Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen (Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung, Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.

Lebendiges Linz online:  
[www.lebendiges.linz.at](http://www.lebendiges.linz.at)

# Reise-Gewinnspiel Mitspielen und verreisen!

Gesponsert von Donau Touristik GmbH verlost Lebendiges Linz eine Donaukreuzfahrt (Seite 7).



Fotos: Donautouristik, Bezahlte Anzeige

Schicken Sie uns einen originell gestalteten Beitrag rund ums Thema „Reisen auf der Donau“ unter dem Kennwort: „Reise-Gewinnspiel“ bis 20. Jänner 2018 an die Redaktion „Lebendiges Linz“, Hauptplatz 1, 4041 Linz oder per Mail an [lebendiges.linz@linz.at](mailto:lebendiges.linz@linz.at). Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Sie können etwas malen, dichten oder basteln. Die originellsten Einsendungen werden mit einem Kurzurlaub belohnt.



Um Längen besser

# Die neuen E-Busse der LINZ AG LINIEN

Topmodern, komfortabel, emissionsfrei und zu 100 Prozent elektrisch: Die neuen E-Busse mit Oberleitung der LINZ AG LINIEN überzeugen auf ganzer Länge.



Der Fahrgast-Innenraum verfügt über eine topmoderne Ausstattung: Panoramafenster, Vollklimatisierung und Ledersitze. Auch WLAN und extragroße Infoscreens gehören in den Mega-Bussen zur Top-Ausstattung.



Mehr als 16 Millionen Fahrgäste nutzten im vergangenen Jahr die vier Linzer Obus-Linien, die damit erneut eine steigende Fahrgastzahl aufweisen konnten. Nach rund 16 Jahren steht für die aktuelle Obus-Flotte, die seit 2001 im regulären Linienbetrieb verkehrt, eine Modernisierung an. Die LINZ AG LINIEN stellen sich in Bezug auf Modernität und Umweltfreundlichkeit dabei an die Spitze der österreichischen Verkehrsbetriebe und geben dem öffentlichen Verkehr in der Landeshauptstadt neue Impulse. Mit den 24 Metern langen, vollelektrischen Doppelgelenk-Bussen (der bisher längste Obus in Österreich im regulären Linienbetrieb weist 18 Meter auf) setzen die LINZ AG LINIEN auf höchsten Komfort im topmodernen Design und eine gesteigerte Fahrgastkapazität.

### 100 PROZENT ELEKTRISCH UND EMISSIONSFREI

Im Gegensatz zu den bisherigen Modellen, die kurze Distanzen ohne Oberleitungskontakt mit einem Dieselmotor überbrücken, verfügen die topmodernen Fahrzeuge neben zwei Elektromotoren auch über einen rein elektrischen Ersatzantrieb mit Batterie. Durch diese innovative Antriebstechnik können kürzere Strecken ohne Oberleitungskontakt nun problemlos

mit dem Batteriebetrieb elektrisch und umweltfreundlich zurückgelegt werden. Zwei wartungsarme Zentralmotoren ohne Zwischengetriebe, die auf die Achsen 2 und 3 wirken, treiben den Doppelgelenk-Obus an. Die Batterie für den Ersatzantrieb wird auf der Fahrt über den Kontakt zur Oberleitung oder durch Einspeisung von Bremsenergie geladen. Die neuen Doppelgelenk-Busse fahren somit zu 100 Prozent elektrisch, sind emissionsfrei unterwegs und bieten E-Mobilität für alle.

### HÖCHSTER FAHRKOMFORT IN EINDRUCKSVOLLEM DESIGN

Die innovativen E-Busse mit Oberleitung der Herstellerfirma Van Hool bieten durch die Steigerung von 18 auf 24 Metern einen um 30 Prozent größeren Fahrgastraum für ca. 180 Personen. Ähnlich wie bei den Linzer Cityrunnern verfügt der Fahrgast-Innenraum über eine topmoderne Ausstattung: Panoramafenster, Vollklimatisierung und Ledersitze sorgen für höchsten Fahrgastkomfort. Alle 20 Neufahrzeuge sind zudem mit einem modernen Infotainment- und Informationssystem wie etwa WLAN und Infoscreens ausgestattet. Ausgeführt als 100-prozentige Niederflurfahrzeuge entsprechen sie dem Grundsatz der Barrierefreiheit und damit einem durchgän-

gigen, behindertengerechten Betrieb. Es ist mit diesem Modell eindrucksvoll gelungen, die Beweglichkeit eines Busses mit der Effizienz einer Straßenbahn zu kombinieren. Auch beim Bus-Design wird die neue Ära fortgesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Designerbüro Döllmann kommt die Cityrunner-Optik nun auf die Straße und hebt sich deutlich vom Design herkömmlicher Busse ab.

### „VCÖ-MOBILITÄTSPREIS“ FÜR INNOVATION

Noch bevor der erste neue E-Bus die Linzer Oberleitung berührt hat, sorgt das Konzept rund um die Erneuerung der Bus-Flotte der LINZ AG LINIEN für Furore. Beim „VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich 2017“ wurden die Neufahrzeuge in der Kategorie „Öffentlicher Verkehr und multimodale Mobilität“ zum Sieger gekürt. Mit den Schlagworten „100 Prozent elektrisch mobil, innovative Antriebstechnik, emissionsfrei

unterwegs, gesteigerte Fahrgastkapazität und außergewöhnliches Design“ überzeugten die XXL-Busse die Jurymitglieder. Vor der Inbetriebnahme der ersten Busse sind diese somit bereits zweifach prämiert, gab es doch im Juli 2016 schon eine klimaaktiv-Auszeichnung.

### AB ENDE 2017 AUF DER STRASSE

Vom Fahrkomfort der 24-Meter-Doppelgelenkbusse können sich die Fahrgäste noch dieses Jahr selbst überzeugen. Die Inbetriebnahme der ersten Busse ist für Ende 2017 auf den Linien 45 (Stieglbauernstraße – Hauptbahnhof) und 46 (Hafen – Froschberg) geplant, im Jahr 2019 soll dann die Erneuerung der insgesamt 20 Fahrzeuge umfassenden E-Bus-Flotte mit Oberleitung abgeschlossen sein.

Fotos: Linz AG

AM PUNKT

# LINZ AG: Jetzt bereits 150 E-Ladepunkte

News von der E-Mobilität: Unter anderem ist das Stromtankstellen-Netz im LINZ AG-Versorgungsgebiet auf bereits über 150 Standorte mit rund 150 Ladepunkten angewachsen.



Inbetriebnahme einer neuen Ladestelle durch Herbert Luckeneder in der Solar City.

Bei der E-Mobilität hat sich auch dank des konsequenten Engagements der LINZ AG wieder einiges getan – sowohl hinsichtlich der E-Ladeinfrastruktur als auch beim Bezahlen und Tanken. Hier ein kurzes Update:

- Mit der Inbetriebnahme von zehn Ladepunkten am Standort Tiefgarage Oberösterreichische Nachrichten/Promenade und drei in der Tiefgarage Hessenplatz umfasst das Netz an Stromtankstellen im LINZ AG-Versorgungsgebiet bereits jetzt rund 130 Ladepunkte an 50 Standorten. Gerald Mayrhofer vom E-Mobilitätsteam der LINZ AG: „Wir haben in diesem Jahr noch einiges geplant. Wir wollen in der Landeshauptstadt in den Tiefgaragen Wissensturm, Pfarrplatz und Hauptplatz 20 weitere Ladepunkte installieren. In Kooperation mit der Stadt Linz und dem Land OÖ wurden vier neue Standorte in Betrieb genommen – und zwar beim Brucknerhaus, dem Stadionparkplatz, in der Solar City sowie beim Spar/Helmholtzstraße. Zwei Schnelllader mit 50 kW sind

außerdem in Ansfelden und Grein geplant.“

- In Österreich sind derzeit etwas mehr als 12.000 reine Elektroautos angemeldet. Davon fahren in Oberösterreich rund 2.000 und im Versorgungsgebiet der LINZ AG rund 750. Stellt man die angemeldeten E-Autos der Anzahl der öffentlichen Ladepunkte gegenüber, entfällt im Versorgungsgebiet der LINZ AG auf weniger als sechs Autos ein Ladepunkt.
- Besonders einfach funktioniert das Laden und bezahlen an den Stromtankstellen mit der LINZ AG-Ladekarte. Kund/innen der LINZ AG profitieren von attraktiven Tarifen sowie einer einfachen und schnellen Bedienung. Ein weiterer Pluspunkt ist der Zusammenschluss der elf führenden Energieunternehmen Österreichs zum BEÖ (Bundesverband Elektromobilität Österreich). Die BEÖ-Ladestellen werden bis Jahresende auf 2.000 ausgebaut – damit tanken LINZ AG-Kund/innen in Österreichs dichtestem Ladenetz zum LINZ AG-Tarif.

# LIWEST feiert 20 Jahre Glasfaser-Internet

Seit 20 Jahren steht die LINZ AG-Tochter LIWEST für Glasfaser-Internet und setzt dabei Standards bei Bandbreite und Stabilität. Pünktlich zum 20-jährigen Jubiläum bietet LIWEST ihren PrivatkundInnen ab Oktober Übertragungsraten von bis zu 400 Mbit/s an. Mit der Erhöhung wird auf den wachsenden Trend hin zu Highspeed-Internet reagiert.

20 Jahre Innovation bei LIWEST. Bereits 1997 hat LIWEST als erster Internet-Provider Österreichs damit begonnen, Glasfaser-Infrastruktur zu verbauen. Seitdem wird die LIWEST Glasfaser-Infrastruktur für zukunftssicheres Internet kontinuierlich ausgebaut. Die erste Glasfaser-Strecke verlief zwischen dem Betriebsraum **Knausstraße** und der **Simonystraße/Wiener Straße** in Linz. Dank Glasfaser sind schnellste und stabile Internetverbindungen bei stetig steigendem Bandbreitenbedarf möglich.

Höhere Bitrate. Standardanwendungen zu Hause, wie bei-

spielsweise die gleichzeitige Verwendung mehrerer Smartphones, Tablets oder mehrerer TV-Geräte, die mit dem Internet verbunden sind, um beispielsweise Musik oder 4K-UHD-Videos zu streamen sowie High-End-Gaming oder Smart Home-Anwendungen, treiben den Datenverbrauch zunehmend in die Höhe. Auch neue Anforderungen und digitale Innovationen wie Augmented Reality und Virtual Reality erfordern hohe Bandbreiten.

Um für die Zukunft ideal aufgestellt zu sein und auch weiterhin das beste Erlebnis bieten zu können, gibt es jetzt bei LIWEST bis zu 400 Mbit/s Bandbreite.



Foto: LINZ AG, LIWEST

# ES IST ZEIT, AUSZUZIEHEN.



**Gerätetausch jetzt noch günstiger: Kaufen oder mieten!**

Bei Kauf:  
**Sofortrabatt und 36 Monate Gratisstrom\***

\* Energie-Verbrauchspreis in kWh, exklusive Netztarif, Steuern und Abgaben

Bei Miete:  
**Sorglos-Paket inkl. 66 Monate Gratisstrom\***

\* Energie-Verbrauchspreis in kWh, exklusive Netztarif, Steuern und Abgaben

**Mehr Energie für mein Leben.** Tauschen Sie jetzt Ihr altes gegen ein neues, energieeffizientes Haushaltsgerät. Sie können das neue Gerät beim Fair Energy Partner kaufen<sup>1)</sup> oder, jetzt neu, für 66 Monate mieten<sup>2)</sup>. In jedem Fall übernehmen wir den Betriebsstrom dafür: 36 Monate lang bei Kauf, 66 Monate lang bei Miete. Sagen Sie also jetzt tschüss zu alten Stromfressern!

Der Betriebsstrom (abhängig vom max. Jahresverbrauch und vom Strompreismodell) wird Ihren Jahresstromrechnungen gutgeschrieben. <sup>1)</sup> Max. Ersparnis bei Variante „Kauf“: bis zu € 144,-. Beinhaltet ist ein Sofortrabatt, der vom Fair Energy Partner an der Kassa abgezogen wird. <sup>2)</sup> Max. Ersparnis bei Variante „Miete“: bis zu € 173,-. Der Fair Energy Partner beteiligt sich an der Gutschrift für den Betriebsstrom. Das Sorglos-Paket beinhaltet Lieferung, Garantie, Gerätewartung, Service sowie Wasch- bzw. Spülmittel. Von der Aktion ausgenommen sind Kunden von stromdiskont.at und Kunden mit Privatstrom FLOAT Preismodell. Aktion gültig bis 30. Juni 2018.

[www.fep.at](http://www.fep.at) | [www.energieag.at/geraetetausch](http://www.energieag.at/geraetetausch) | [www.linzag.at/geraetetausch](http://www.linzag.at/geraetetausch)  
[www.enamo-oekostrom.at/geraetetausch](http://www.enamo-oekostrom.at/geraetetausch)



Symbolbilder

## NEU UND AKTUELL

### TOP-WERT BEI VERSORGUNGSSICHERHEIT

Dass die LINZ STROM Netz GmbH ihren KundInnen ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit bietet, zeigt sich nach Vorliegen aktueller Daten einmal mehr: So betrug die Dauer der ungeplanten Versorgungsunterbrechungen je KundIn, zum Beispiel auf Grund eines Sturmes oder Gewitters, für den Zeitraum 2014 bis 2016 durchschnittlich nur 11,63 Minuten pro Jahr. Damit liegt die LINZ STROM Netz GmbH sowohl in einem europa- als auch österreichweiten Vergleich absolut im Spitzenfeld. Denn laut aktueller Statistik der Regulierungsbehörde E-Control Austria belief sich zum Beispiel in Österreich die Dauer der ungeplanten Versorgungsunterbrechungen je KundIn für die Jahre 2014 bis 2016 im Mittel auf 24,96 Minuten pro Jahr – und ist damit mehr als doppelt so hoch. Um auch in Zukunft ein hohes Maß an Versorgungssicherheit bieten zu können, investiert die LINZ STROM Netz GmbH konsequent in eine moderne Netzinfrastruktur, wie aktuell im nördlichen Mühlviertel.



KundInnen sind bei der LINZ STROM Netz GmbH in Sachen Versorgungssicherheit bestens aufgehoben.



Im Auftrag der LINZ AG LINIEN im Dialog: Florian Schmidt, Michael Schönberger und Janine Wilhelm.

### LINZ AG LINIEN IM DIALOG

Um Leistungen und Angebote entsprechend den Kundenbedürfnissen zu optimieren, setzen die LINZ AG LINIEN auf Dialog und führten im neuen Stadtteil „Grüne Mitte“ eine Beratungsaktion durch. Dabei stand das direkte Gespräch mit interessierten BewohnerInnen im Vordergrund. Wie wichtig den KundInnen die Möglichkeit des direkten Feedbacks außerhalb der üblichen Kontaktmöglichkeiten wie Infocenter oder Hotline ist, zeigt die Bilanz der Rückmeldungen: Von 605 kontaktierten Haushalten nahmen 83 Prozent an der Aktion teil. Die gesammelten Ergebnisse ermöglichen den LINZ AG LINIEN spezifische Interessen und Bedürfnisse der KundInnen noch besser in die Planung einzubeziehen. In diesem Sinne: DANKE an alle, die an der Aktion teilgenommen haben.

### WEIHNACHTSAHRPLAN DER LINZ AG LINIEN

Auch im heurigen Jahr wird am 24. Dezember auf allen Bus- und Straßenbahnlinien der Betrieb zwischen 19.30 und 20.00 Uhr eingestellt. Bis dahin gilt auf allen Linien der Sonntag-Fahrplan, der als Aushang in den Haltestellen sowie über unsere Fahrplanauskunft [www.linzag.at/efa](http://www.linzag.at/efa) und über qando zu finden sind. Damit Sie trotz kürzerer Betriebszeiten sicher und bequem Ihr Ziel erreichen, startet das AST am 24. Dezember um zwei Stunden früher. In den Gebieten Linz-Nord und Linz-Süd fahren die Taxis ab 18.00 Uhr, von Linz-Mitte ab 18.15 Uhr. Bitte bestellen Sie Ihr persönliches AST-Taxi spätestens 30 Minuten vor dem gewünschten Abfahrtstermin unter der Linzer Telefonnummer 66 12 66. Rasch und einfach können Sie Ihr Taxi aber auch via AST-App bestellen – um bis zu 24 Stunden im Voraus. In der Nacht von 24. auf 25. Dezember sind die Nachtlinien N82 (Universität – solarCity), N83 (Hafen – Hauptbahnhof – Neue Heimat) und N84 (Hauptbahnhof – Trauner Kreuzung – Schloss Traun) ebenfalls eingestellt und nicht im Liniennetz unterwegs.



Weihnachtsfahrplan: Der Betrieb auf allen Bus- und Straßenbahnlinien endet am 24. Dezember zwischen 19.30 und 20.00 Uhr.

Fotos: LINZ AG

Fotos: LINZ AG, PB-Consult

### LINZ AG HAFEN – Projekt Neuland

## Volle Fahrt voraus

Anfang 2018 starten die Bauarbeiten zur Errichtung einer neuen Hoch- und Tiefgarage sowie eines „Ingate-Terminals“.

Das Parkdeck beinhaltet eine Hochgarage mit sieben Ebenen und entsteht direkt an der Industriezeile gegenüber der Einfahrt zum Posthof. In östlicher Richtung angrenzend ist das neue Ingate geplant. Dabei handelt es sich um eine zentrale LKW-Anmeldestelle. Von hier aus werden alle Lieferungen erfasst und möglichst rasch zu den jeweiligen Lagerhallen geführt.

### 650 NEUE STELLPLÄTZE

Unter dem Ingate und dem Parkdeck wird eine Tiefgarage mit einem Untergeschoß errichtet. Insgesamt stehen künftig rund



Die neue Hochgarage erhält eine durchscheinende Metallfassade die die „Stahl“-Affinität der Stadt Linz widerspiegelt.

650 neue Stellplätze, für im Hafen angesiedelte Betriebe sowie für die Öffentlichkeit, zur Verfügung. Voraussichtlich Ende 2019 werden Tiefgarage, Parkdeck und Ingate ihrer Bestimmung übergeben. Mehr Infos unter [www.hafenlinz-neuland.at](http://www.hafenlinz-neuland.at)

### Urban Hotspot

## Neue Kunstwerke bereichern den Linzer Hafen

Von der Ankunft eines „Zeitwächters“ bis hin zu neuen, spektakulären Murals von internationalen „Street-Art“-Künstlern – im LINZ AG Hafen hat sich über die Sommermonate viel getan!

Mit seinen spektakulären Skulpturen „Guardians of Time“ macht der oberösterreichische Künstler Manfred Kielnhofer weltweit auf sich aufmerksam. Seit kurzem ist ein „Wächter der Zeit“ auch in Linz zu sehen. Vom Dach der Hafendirektion blickt die mystische Figur auf das Hafenbecken 2 und den künftigen „Projekt Neuland“-Bauplatz. Voraussichtlich zwei Jahre lang verweilt die etwa 160 Zentimeter hohe Skulptur dort und erkundet das Geschehen unter ihr, bis das Gebäude im Zuge des Projekts Neuland abgerissen wird. Danach geht der Wächter wieder auf Wanderschaft. Kielnhofers mönch-sähnliche Figuren erscheinen und verschwinden wieder, sie beobachten und überwachen das Handeln von Einzelnen, als auch der Gesellschaft – ohne zu kommentieren. Aber auch die Hafengalerie „Mural Harbor“ wächst weiter. Aktuell umfasst sie über 1.000 Bilder von Künstlern aus 25 Nationen. Informationen dazu finden Sie auf [www.muralharbor.at](http://www.muralharbor.at)



Voraussichtlich zwei Jahre wird der Wächter im Linzer Hafen verweilen und das Geschehen unter ihm erkunden.

# Advent, Advent ...

## 24.12. Weihnachtliche Andacht Stimmungsvolle Texte und Lieder

Park der Begegnung – Stadtfriedhof Linz/St. Martin, 13 Uhr  
Park der Erinnerung – Urnenhain Urfahr, 14 Uhr

## Friedenslicht aus Bethlehem

Park der Begegnung – Stadtfriedhof Linz/St. Martin,  
Park der Erinnerung – Urnenhain Urfahr,  
Urnenhain Kleinmünchen

**24.12. Süße Überraschung**  
für alle Kinder, die aufs Christkind warten  
Grottenbahn, 10 bis 15 Uhr  
(letzte Drachenfahrt 14.30 Uhr)

**10.12. Kinder-Wasserspaß und Weihnachtskino**  
Familienoase Biesenfeld,  
14 bis 18 Uhr (Filmstart 16 Uhr)

**17.12. Advent wie im Märchen**  
Grottenbahn, 10 bis 17 Uhr  
Chris Ploier entführt mit seinen Märchen  
in die Zeit als es noch Zwerge gab.  
11.30, 13.30 und 15.30 Uhr

**9.12. Sebastian am Eis**  
Fitnessoase Parkbad,  
14 bis 16 Uhr

**9.12. Eisdisco**  
Fitnessoase Parkbad  
(Donaupark Eishalle),  
18.30 bis 21.30 Uhr

**10.12. Advent wie im Märchen**  
Grottenbahn, 10 bis 17 Uhr  
Buntes musikalisches Programm  
zum Mitmachen mit HanzHanz  
11.30, 13.30 und 15.30 Uhr

**4.12. Schnuppersauna**  
Fitnessoase Parkbad,  
17 bis 21 Uhr  
Mit Profis richtig ins Schwitzen  
kommen!

**7.12. G(l)as Punsch**  
Weihnachtsmarkt Pfarrplatz,  
17 bis 20 Uhr  
LINZ AG ERDGAS lädt zu einem  
Glas Punsch ein

**8.12. Adventkonzert**  
Grottenbahn,  
14.30 und 15.30 Uhr

**3.12. Advent wie im Märchen**  
Grottenbahn, 10 bis 17 Uhr  
Weihnachtliches Mitmachtheater  
mit Benny Barfuß  
11.30, 13.30 und 15.30 Uhr

**3.12. Nikolaus und Kinderperchten am Eis**  
Saunaoase Ebelsberg,  
15.30 bis 16.30 Uhr

**3.12. Nikolaus und Kinderperchten am Eis**  
Erlebnisoase Schörgenhub,  
17 bis 18 Uhr

**2.12. Sebastian am Eis**  
Erlebnisoase Schörgenhub,  
14 bis 16 Uhr

**2.12. Familiensauna**  
Familienoase Biesenfeld,  
9 bis 20 Uhr  
Gemeinsam mit den Kids die Welt  
des Saunierens entdecken!

**2.12. Lange Saunanacht „Weihnachtszauber“**  
Fitnessoase Parkbad,  
18 bis 24 Uhr

## Tipp:

Grottenbahn-Eintrittskarte vom 24. 12. aufheben und in den Ferien bis 7. 1. 2018 zum halben Preis auf allen Kunsteisflächen der LINZ AG BÄDER übers Eis saunen.

Einen stimmungsvollen Advent und eine schöne Weihnachtszeit wünscht die **LINZ AG**



## Elektrogeräte richtig entsorgen

Wird ein altes Gerät durch ein Neues ersetzt, landet das „Alte“ nicht immer im Altstoffsammelzentrum sondern leider viel zu oft in der Mülltonne. Vielleicht der einfachste Weg, aber nicht der Beste – im Gegenteil. Denn die richtige Entsorgung von Elektro-Altgeräten ist wichtig, liefern sie doch wertvolle Sekundärstoffe für neue Produkte. Immerhin können rund 95 Prozent der in Elektro-Altgeräten enthaltenen Materialien in österreichischen Verwertungs- und Entsorgungsbetrieben recycelt

werden. Dabei werden viele der wertvollen Bestandteile wie z. B. Gold, Kupfer, Kobalt nahezu sortenrein wiedergewonnen, die zur Herstellung neuer Produkte nützlich sind.

### REVITALISIEREN STATT WIEDERVERWERTEN

Was tun, wenn das alte Gerät noch funktioniert, aber ersetzt wurde? Eine umweltfreundliche, unkomplizierte Möglichkeit ist das Projekt „ReVital“ der OÖ Abfallwirtschaft. In den meisten Altstoffsammelzentren (ASZ) können Gegenstände abgegeben werden, für die es keine Verwendung mehr gibt: gebrauchte aber gut erhaltene und funktionierende E-Geräte, Möbel, Sport- und Freizeitgeräte sowie Hausrat. Diese Gegenstände werden gesammelt und aufbereitet – also „revitalisiert“. Anschließend werden sie als geprüfte Qualitätsware zu besonders attraktiven Preisen in den ReVital-Shops zum Verkauf angeboten. Zusatzbonus: das Projekt bietet benachteiligten Menschen Möglichkeiten und Chancen am Arbeitsmarkt.

### BATTERIEN FÜR ALTGERÄT

Die Profis der LINZ AG ABFALL-Altstoffsammelzentren unterstützen Sie gerne bei der fachgerechten Entsorgung oder der Wiederaufbereitung. Als kleines „Dankeschön“ erhalten Privatkunden ab Anfang Dezember (solange der Vorrat reicht) bei Abgabe eines alten E-Kleingerätes pro Besuch eine 4er-Packung AA-Batterien. Kommen Sie vorbei – ein ASZ ist bestimmt in Ihrer Nähe.

## Kostenlose Christbaumsammlung

Weil auch das schönste Fest einmal vorbei ist ...

holt LINZ AG ABFALL Ihren abgeräumten Christbaum kostenlos

am Montag,  
8., 15. und 22. Jänner 2018 ab.

Bitte den vollständig abgeräumten Christbaum am Vorabend des Abholtages straßenseitig – nicht in Müllräumen oder Abstellplätzen für Abfallbehälter – bereitstellen. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Servicenummer: 0732/3400-6816

Foto: LINZ AG

# Nimm das eigene Häferl

Lieben auch Sie Kaffee zum Mitnehmen? Dann sparen Sie jetzt Geld und schonen die Umwelt. Bringen Sie Ihren eigenen Becher mit. 19 Gastrobetriebe beteiligen sich bereits an der Aktion.



Der Kaffee für unterwegs im eigenen Becher genossen bringt viele Vorteile, weiß Umweltreferentin Mag.<sup>a</sup> Eva Schobesberger.



Ein „Coffee to go“ trifft den Geschmack vieler Menschen, erzeugt jedoch jede Menge Müll. Aus diesem Grund startete das Umweltressort der Stadt Linz die Initiative „COFFEE TO GO – CUP TO KEEP“. Wer den eigenen Becher mitbringt, bezahlt um 20 Cent weniger. Die Pilotphase startete Ende August mit vier Linzer Betrieben: der Bio Holzofenbäckerei Gragger an der Hofgasse sowie mit Mein Müli – Der Bioladen, dem Café Gerberei und dem Café Viele Leute am Pfarrplatz. Katharina Luger von der Bio-Holzofenbäckerei Gragger berichtet: „Wir machen unsere Kundschaft auf die Aktion aufmerksam. Eine Kundin,

**Stadträtin Mag.<sup>a</sup> Eva Schobesberger**  
Umweltreferentin der Stadt Linz

*„Etwas Gutes für die Umwelt tun und dabei auch noch Geld zu sparen, ist ganz einfach: Jeder Kaffee, der unterwegs im eigenen Cup statt im Einwegbecher genossen wird, ist ein Gewinn für die Umwelt. Ich bedanke mich bei allen, die diese Initiative unterstützen und so einen Beitrag zum Umweltschutz in unserer Stadt leisten.“*

die sich täglich ihren Espresso holt, kaufte sich spontan einen unserer Becher. Und den hat sie jetzt immer dabei.“ Bis Anfang November haben sich bereits 19 Betriebe der Initiative angeschlossen.

Alle Betriebe, die bei der Aktion mitmachen, sind im Internet unter [www.cup2keep.at](http://www.cup2keep.at) abrufbar. Hier können sich Interessierte über die städtische Initiative informieren beziehungsweise auch gleich anmelden. Die teilnehmenden Geschäfte sind durch das „COFFEE TO GO – CUP TO KEEP“-Logo an der Ladentür erkennbar.

## EIN GEWINN FÜR DIE UMWELT

Alleine in Linz landen täglich zirka 20.000 Einwegbecher im Mistkübel – im Jahr ergibt das mehr als 100 Tonnen Müll. Aber nicht nur der Abfall schlägt sich negativ in der Umweltbilanz nieder. Für die Produktion von Einwegbechern werden Papierfasern und Kunststoff verwendet, dessen Herstellung Rohöl benötigt. [www.cup2keep.at](http://www.cup2keep.at)

EDITH PRASS

Drei Wochen lang erfüllt der Duft von Weihnachten alljährlich die Küche von Andrea Plajnssek.

Himmlische Weihnachtsbäckerei

## Einfach zum Anbeißen

Was haben Andrea Plajnssek und Renate Rothbauer gemeinsam? Es ist die Leidenschaft für das Backen.

**Weihnachten ohne Kekse** ist für die beiden Linzerinnen unvorstellbar. Jede hat sich auf ihre Weise das Backen zur Passion gemacht. Andrea Plajnssek produziert die kleinen Köstlichkeiten in großem Stil. Renate Rothbauer ist Backbuchautorin und verwöhnt Familie und Freunde mit ihren Leckereien.

### ALLES HANDARBEIT

Von 15 auf 100 Kilogramm in 25 Jahren – das ist die Backbilanz von Andrea Plajnssek. Alles begann mit dem Kekse backen für die Familie. Schon wenige Kostproben reichten aus, um den Freundeskreis, Kollegen und Kolleginnen auf den Geschmack zu bringen. Die wollten daraufhin ihre Weihnachtskekse nicht mehr selbst machen, sondern nur noch bei Andrea Plajnssek in Auftrag geben. Damit hat sich das Hobby schnell zur vorweihnachtlichen (Neben-)Beschäftigung entwickelt. Um alle Bestellungen abarbeiten zu können, heißt es ab Mitte November regelmäßig Big: Auf die Plätzchen, fertig, los! Für den alljährlichen Back-Marathon nimmt sie sich extra Urlaub. Drei Wochen lang wird fast rund um die Uhr gerührt, geknetet, ausgerollt, geformt, ausgestochen, gebacken und meist auch noch aufwändig verziert. Bis zu 18 Keksorten entstehen auf diese Weise. Die Rezepte stammen von der Oma, von der Andrea Plajnssek auch das „Handwerk“ gelernt hat. Die meisten Kekse werden von der Kundschaft direkt in der heimatischen Backstube abgeholt.



Und dabei werden gleich die Bestellungen für das nächste Jahr in Auftrag gegeben. Andrea Plajnssek verkauft ihre Weihnachtsbäckerei auch auf verschiedenen Christkindmärkten, wie etwa im Schloss Ebelsberg.

### HIMMLISCHE SERIE

Die Karriere von Renate Rothbauer als Backbuch-Autorin begann im Verlag „Welt der Frau“, wo sie bis zur Pensionierung in der Verwaltung arbeitete. Die mitgebrachten Weihnachtskekse begeisterten die Redaktion dermaßen, dass ihre Rezepte auf der Kochseite abgedruckt wurden. Damit war die Leidenschaft so richtig geweckt und es folgte ein erstes Keks-Backbuch. Nachdem Renate Rothbauer sich generell für das Backen begeistert, nahm sie die „Himmlische...“-Serie in Angriff. In fünf Bänden geht es um Schnitten, Torten, Strudel und Kekse. Ihr selbst fällt es im Übrigen schwer, sich so richtig an Rezepte zu halten. Vielmehr liebt sie es, diese zu verändern und ständig Neues auszuprobieren.

### SÜSSE TRADITION

Die Liebe zum Backen begleitet Renate Rothbauer von Kindesbeinen an. Sie wuchs bei der Großmutter auf und half schon sehr früh in der Küche mit. Schon damals wurde das Kekse und Kuchen backen zur Lieblingsbeschäftigung. Als erstes kamen



dann ihr Mann und ihre drei Kinder in den Genuss ihrer Backkünste. Heute versüßt Renate Rothbauer vor allem ihren sechs Enkelkindern in der Adventszeit das Warten auf das Christkind. Die Älteren werden übrigens schon angeleitet und sind auch für die „Qualitätskontrolle“ zuständig. An die 20 verschiedene Sorten fabriziert sie jedes Jahr. Ein Muss sind dabei Linzer Augen, Vanillekipferl, Kokosbuserl, Lebkuchen so richtig traditionell, einfache Mürbteigkekse und natürlich die Lieblingskekse der Familie. Und die muss sie manchmal sogar verstecken, damit zu Weihnachten noch welche übrig sind. Zudem ist ein Teil zum Verschenken an Freundinnen, die Pfarre und das Umfeld der Familie reserviert.

### BACKTIPPS

Wenn es um das Kekse backen geht, sind sich Renate Rothbauer und Andrea Plajnssek einig: Unbedingt Butter verwenden, denn die ist in Geschmack und Aroma nicht zu ersetzen. Und den Teig natürlich selbst machen. Einige Tropfen Wasser zwischen Backblech und Backpapier verhindern übrigens das Verutschen. **Mehr Tipps und Rezepte sind im Backbuch „Himmlische Kekse“ von Renate Rothbauer zu finden, von dem wir drei Stück verlosen. Einfach ein E-Mail mit dem Kennwort „Vanillekipferl“ an [lebendiges.linz@linz.at](mailto:lebendiges.linz@linz.at) schicken.** Zum Abschluss noch ein Rezept, das in keinem ihrer Backbücher zu finden ist:

**VANILLEKIPFERL MIT WEISSEM MOHN**  
Zutaten: 250 g Mehl, 200 g Butter, 100 g gemahlener weißer Mohn, 70 g Staubzucker, 1 Eidotter, Vanillezucker und Staubzucker zum Wälzen. Zubereitung: Alle Zutaten schnell zu einem glatten Teig verarbeiten und eine halbe Stunde in Folie gewickelt kühl ruhen lassen. Kipferl formen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Im vorgeheizten Backrohr bei 170 Grad 12 bis 15 Minuten hell backen. Etwas abkühlen lassen und in Vanille-Staubzuckergemisch vorsichtig wälzen oder bestreuen. Variante: Die Enden in weißer oder dunkler Schokoladenglasur tauchen.

### WUSSTEN SIE,

dass Kekse und Plätzchen streng genommen nicht dasselbe sind? Kekse haben ihren Ursprung im English Cake, einem haltbaren Zwieback für lange Schiffsfahrten. Nur kleine, zuckerlastige Gebäckstücke wurden als Plätzchen bezeichnet.

JUTTA STEINER-KRONBERGER

Renate Rothbauer hat nicht nur ein Händchen für Kekse, sondern auch für Kuchen, Torten, Strudel und Schnitten. Ihre Rezepte gibt sie in fünf Backbüchern weiter.

### VOM OPFERBROT...

Das Backen zu besonderen Anlässen war bereits bei den Kelten üblich. Zur Wintersonnenwende buken sie auf heißen Steinen flache Fladen aus Getreidekörnern und Honig als Opfergabe für die Götter. Die Mönche in mittelalterlichen Klöstern übernahmen diese Tradition. Aus Opferbroten wurden Weihnachtsbrote, um den Festtag der Geburt Christi zu ehren. Diese wurden immer aufwändiger und im Laufe der Zeit zum süßen Gebäck beziehungsweise zu den Weihnachtsplätzchen wie wir sie heute noch kennen.

### ...ZUM VANILLEKIPFERL

Das vorweihnachtliche Backen in der Familie nahm etwa Mitte des 19. Jahrhunderts seinen Anfang. Als Vorbilder galten die Briten, die Plätzchen zum Tee reichten. Zu Weihnachten wurden diese mit Schokolade, Marmelade und Marzipan verfeinert. Vor allem in Österreich und Böhmen entstanden im Laufe der Zeit eigene Kreationen, wie die Vanillekipferl, Spitzbuben, Spritz- und Buttergebäck. Selbstgemachte Kekse stehen generell in der Gunst der Landsleute ganz oben. Am beliebtesten sind Vanillekipferl, gefolgt von Linzer Augen und Lebkuchen.

# Jedes Ma(h)l köstlich



Auf der Suche nach dem guten Geschmack ist die Innenstadt erste Adresse. Eine Extraportion Genuss verspricht unter anderem essen „by preslmayer“.

**Äußerst geschmackvoll** geht's auch in den Restaurants „Göttfried“, „muto“, „Herberstein“ und „Zum kleinen Griechen“ in der Altstadt zu. Fein speisen lässt es sich ebenfalls bei Essig's an der Niederreithstraße im Stadtteil Waldegg. In Urfahr verheißt das Urbanides an der Rudolfstraße Gaumenfreuden. Und wer ein bisschen über den kulinarischen Tellerrand von Linz hinausschaut, dem bietet das Gourmetrestaurant Verdi am Urfahrner Stadtrand besondere Genussmomente. Die kulinarische Vielfalt von Linz ist übrigens unter [www.linz.at/gastronomie](http://www.linz.at/gastronomie) abrufbar.

## LECKER-BISSEN

In seinem kleinen, feinen Restaurant an der Pfarrgasse 18 überzeugt Küchenchef Bernhard Preslmayer mit seinen Kreationen nicht nur geschmacklich, sondern auch optisch. Sein Handwerk hat er unter anderem im Sacher und bei DO & CO in Wien gelernt. Getreu seinem Motto „verliebt in schöner speisen“ tischt er von Dienstag bis Samstag Gerichte auf hohem Niveau auf. In seinem Mini-Küchenreich zaubert Preslmayer übrigens auch viele vegetarische Köstlichkeiten. Das Ergebnis ist eine regional und mediterran inspirierte Menükarte, gewürzt mit Kreativität und Leidenschaft. Dabei setzt der Chef vor allem auf frische, saisonale Zutaten, vorzugsweise aus dem Mühlviertel.

## FESTESSEN – ROSA REHFILET IM LARDOMANTEL

Für den besonderen Anlass verrät Bernhard Preslmayer sein Rezept für ein „**Rosa Rehfilet im Lardomantel mit Selleriepüree, Schwarzwurzeln, Kohlsprossen und Hollerjus**“, mit dem Sie Ihre Gäste zu Hause beeindrucken können.

Hier die **Zutaten für 4 Personen**: 4 Rehfilets (à 150–200 g), 100 g fein aufgeschnittener Lardo, 1 große Sellerieknolle, 4 Schwarzwurzeln, 4 Stück Kohlsprossen, 200 g Butter, 1/8 l Milch, 2 EL Hollermarmelade oder Hollerröster, ein Glas Kalbsfond, 1/4 l klare Gemüsesuppe, Olivenöl, Salz, Pfeffer.

Wichtig ist vor allem das richtige Timing. Daher mit dem Püree beginnen: Die Sellerieknolle in Alufolie wickeln und bei 180 Grad für eine Stunde im Backofen garen. Dann schälen, grob würfeln, im Standmixer oder mit dem Pürierstab mit ca. 125 g Butter pürieren, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Bei Bedarf



Der Tipp von Bernhard Preslmayer für Ihr Weihnachtsfestessen: Rosa Rehfilet im Lardomantel

vor dem Anrichten nochmals erwärmen. Die Schwarzwurzeln waschen und schälen – dazu unbedingt Handschuhe anziehen. Anschließend gleich in eine Mischung aus Wasser und Milch einlegen, damit sie nicht braun werden. Vor der Weiterverarbeitung abtrocknen und mit etwas Olivenöl auf ein Backblech geben. Im vorgeheizten Ofen bei 160 Grad ungefähr zehn Minuten schmoren. Von den Kohlsprossen die Blätter einzeln ablösen. In der erwärmten und mit einem Esslöffel Butter verfeinerten Gemüsesuppe für etwa drei Minuten ziehen lassen. Die Rehfilets mit dem Lardo umwickeln und rundum in Olivenöl anbraten. Aus der Pfanne nehmen und bei 130 Grad für sechs Minuten ins vorgeheizte Backrohr geben. Den Bratenrückstand in der Pfanne mit Kalbsfond ablöschen, stark einreduzieren lassen, ein Stück Butter dazugeben und die Hollermarmelade oder ersatzweise den Hollerröster einrühren. Dann alle Komponenten wie auf dem Foto anrichten.

JUTTA STEINER-KRONBERGER



Chef Bernhard Preslmayer sorgt für so manch kulinarisches Erlebnis. Er wurde gerade von Gault&Millau mit einer Haube ausgezeichnet.